

1987

Volleyball

Seit 1974 ist im VfR die Volleyballsparte aktiv

Seit 1974 werden die Spieler und Spielerinnen von Christian Lutter trainiert und betreut. Spieler gibt es übrigens nur in der seit 1982 bestehenden gemischten Seniorengruppe.

1976 lief die 1. Saison in der Kreisliga.

1979 wurde die Mannschaft Meister und stieg in die Bezirksklasse auf.

1982 folgte der Abstieg

erfolgte die Gründung der gemischten Senioren-Gruppe

Von 1979 - 1982 gab es eine Spielgemeinschaft mit Zifhorn

Spartenleiter: 1974 - 1979 Christian Lutter

1979 - 1982 Brigitte Teuteberg

1982 - 1983 Uta Tomizak

1983 - Bärbel Müller

In der Spielzeit 1986/87 erreichte die Mannschaft die Aufstiegsrunde zur Kreisliga.



C-Jugend

Betreuer : Wolfgang Plumeyer
Jochen Somnitz

Spieler : Christian Somnitz, Renee Kötter, Marcus Haare,
Andreas Fischer, Birol Gülabi, Marc Haaren,
Meik Rosenthal, Florian Witten,

Training : 1x wöchentlich

Ergebnisse: Staffelmeister Saison 1985/86 Feld
" " " " Halle
" " 1986/87 Feld

2. Platz Kreismeisterschaft

2. " Otto-Behrends-Pokal

1. " Hallenturnier des MTV Gifhorn 1987

3. " " Isenbüttel

Zur Zeit liegt die Mannschaft ungeschlagen und
uneinholbar mit 8 Punkten Vorsprung auf dem 1. Platz
ihrer Staffel.

VfR sehr spendabel: Süßigkeiten für alle

Wilsche/Neubokel. Frohgestimmt tummelte sich die kostümierte Kinderschar in der buntgeschmückten Halle des Dorfgemeinschaftshauses an der Wilscher Mühlenstraße. Der VfR Wilsche/Neubokel hatte zum Kinderfasching eingeladen – und alle, alle kamen. Mehr als 80 Kinder, die kleinsten begleitet von ihren Eltern, begrüßte der Abteilungsleiter Gymnastik, Günter Rautenberg, zu der fröhlichen Kinder-Faschingsfeier.

Tatkräftig unterstützt wurde Rautenberg, der dieses Fest seit Jahren mit sichtlichem Erfolg organisiert, von den Übungsleiterinnen Birgit Schallnat und Petra Willuhn. Zweieinhalb Stunden Spaß, Spiel und viele Überraschungen wurden den Kindern geboten. Der VfR zeigte sich unter anderen darin spendabel, daß es für die Kinder auch Süßigkeiten gab.

Anerkennung fand bei den erwachsenen Besuchern die einfallsreiche Dekoration der Halle, in der sich die über 80 Kinder in ihren einfallsreichen Kostümen prächtig amüsierten.



ERST STIFTETE er den Wanderpokal für das Turnier des MTV Gamsen und dann überreichte er ihn auch an den Mannschaftsführer des VfR Wilsche: Karl-Heinz Richter übergab die Trophäe an Ulli Müller. Foto: Radwan

Fußballturnier des MTV Gamsen

SV Meinersen hievte Wilsche an die Spitze

Fast hatte der Gastgeber MTV Gamsen bei seinem ersten Hallenfußballturnier den Sieg schon in der Tasche, da machte ihm die SV Meinersen/Ahnsen/Päse noch einen Strich durch die Rechnung. Im vorletzten Spiel der Veranstaltung besiegte das Team aus dem Pappelstadion die Hausherren mit 3:1 und leistete damit dem VfR Wilsche/Neubokel die entscheidende Hilfe.

Am Ende wies der VfR 8:2 Punkte auf gegenüber 7:3 Zählern des MTV. Der Sieg ließ die SV MAP noch auf Platz drei klettern (6:4). Mit den hinteren Rängen mußten sich SV Gifhorn (5:5), SC Weyhausen (2:8) und SSV Kästorf (2:8) begnügen.

Die Wilscher rangierten am Schluß nicht unverdient vorn. Mit 23 Treffern in fünf Spielen kamen sie auf eine beachtliche Torausbeute. Die einzige Niederlage kassierten sie mit 2:4 gegen den MTV Gamsen, der sich seinerseits den dritten Minuspunkt beim 2:2 gegen die SV Gifhorn einhandelte. Meinersen unterlag Wilsche klar mit 2:6 und der SV Gifhorn mit 1:2.

Bezirkspokal

Fußball, Bezirkspokal: VfR Wilsche/Neubokel eine Runde weiter

MTV scheiterte in Leiferde!

Eine Riesenüberraschung verzeichnete der Fußball-Bezirkspokal: Bezirksligist SV Leiferde war den großen Favoriten MTV Gifhorn mit 1:0 aus dem Rennen. Der VfR Wilsche/Neubokel erreichte hingegen mit 6:3 nach Elfmeterschießen gegen Lupo/Martini Wolfsburg die nächste Runde.

In einem weiteren Spiel unterlag der SV Flechtorf dem Landesligisten VfR Eintracht Wolfsburg mit 1:3.

SV Leiferde – MTV Gifhorn 1:0 (1:0). Die Sensation des Tages schaffte an diesem Wochenende der SV Leiferde mit seinem 1:0 gegen den Verbandsligisten MTV Gifhorn. Vor 300 Zuschauern ging der Bezirksligist in der 30. Minute in Führung. Ralf Hausteil erlief einen Steil-

paß und markierte das goldene Tor – aus abseitsverdächtiger Position, wie MTV-Trainer Heinz Geroni kritisierte. Nach diesem Treffer spielte nur noch der Favorit. Die Gifhorner ließen den Gastgebern kaum noch eine Atempause und drängten pausenlos auf den Ausgleich. Doch selbst die besten Chancen ließ der MTV ungenutzt. Bisweilen wirkten die Gifhorner Stürmer schon hilflos, wenn sie vor dem vorzüglichen SV-Torwart Wolf auftauchten. Zudem wurde ein MTV-Treffer wegen Abseits nicht anerkannt. „Fußball ist grausam“, kommentierte Heinz Geroni den vergeblichen Sturmangriff und das unglückliche Ausscheiden seiner Elf. Die SV-Spieler aber feierten ihren Sieg mit dem einen oder anderen Gläschen Pils.

VfR Wilsche/Neubokel – Lupo/Martini

Wolfsburg 6:3 nach Elfmeterschießen (2:2, 1:1). Die Gäste begannen stark und gingen nach einer Viertelstunde verdient in Führung. Dann aber übernahmen die Platzherren das Kommando und wurden zur bestimmenden Elf. Noch vor dem Pausenpfiff gelang Heidmann der Ausgleich (43.). Schuster markierte in der 60. Minute das 2:1, und nun schien das Spiel wie gelaufen. Doch wie aus heiterem Himmel schossen die Wolfsburger zehn Minuten vor dem Abpfiff das 2:2. Bei diesem Resultat blieb es auch in der Verlängerung: Elfmeterschießen. Und hier gewannen die Vereinigten mit 4:1. Entscheidender Mann war VfR-Torwart Höft, der zwei Elfmeter von Lupo/Martini halten konnte.



„TUFFI“ WULF tauchte mehrfach gefährlich vor dem Peiner Tor, ein Treffer jedoch gelang dem Wilscher Torjäger gestern Abend nicht.

Foto: Lillie

VfR Wilsche unterlag dem VfB Peine

Pokaltraum ausgeträumt

(hei) Jetzt kann sich der VfR Wilsche-Neubokel ganz auf die Meisterschaft konzentrieren. In der vierten Runde des Pokalwettbewerbs scheiterten die Fußballer um Trainer Schuster am VfB Peine. Nach torloser erster Halbzeit gewannen die Gäste am Ende noch recht deutlich mit 3:0.

Vor der Pause agierten beide Teams auf der Anlage in Neubokel recht vorsichtig, zudem machte der nicht ganz ebene Untergrund manch gutgemeinte Aktion zunichte. Dennoch boten sich auf beiden Seiten Möglichkeiten in Führung zu gehen, die beim VfR vor allem aus Weitschüssen von Wulf und Streilein resultierten.

Im zweiten Abschnitt wurden die Wilscher kalt erwischt. Nach einem Deckungsfehler und durch ein Fast-Selbsttor lagen die Peiner nach 55. Minuten mit 2:0 in Front. Danach setzte der VfR alles auf eine Karte, brachte mit Cutner und Heitmann noch zwei offensiv-orientierte Leute. Außer Lattentreffern von Kühn und Cutner sprang jedoch nicht heraus, während die Gäste einen Konter in der 88. Minute sogar noch zum dritten Tor nutzten.

Der VfR spielte mit: Höft - Lamken - Müller, Pahlmann - Niebuhr (60. Cutner), Lehner (60. Heitmann), Kühn, Schuster, Hundek, Streilein - Wulf.

Start in die Rückrunde

Fußball-Bezirksklasse: Start mit Fragezeichen

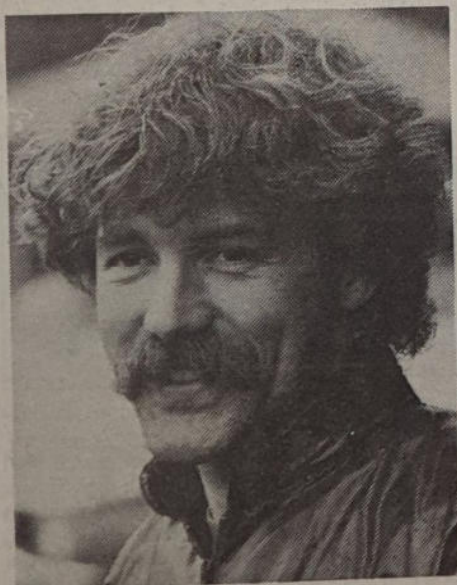
Personelle Lage in Wilsche besser als Platzverhältnisse

(hei) So wie Werner Schuster geht es an diesem Wochenende wahrscheinlich einigen Fußballtrainern im Bezirk Braunschweig: Sie würden ganz gern mit ihren Mannschaften antreten, aber sie wissen nicht so recht, ob und wie das Vorhaben zu realisieren ist. „In Wilsche geht es auf keinen Fall. Wenn überhaupt, dann in Neubokel. Aber da liegen auf einer Seite Schneewehen, und auf der anderen Seite ist der Platz angetaut“, schildert Schuster die Lage des VfR. Ob der Wunsch des Bezirksspielausschusses erfüllt werden kann und die Partie gegen Viktoria Oelsburg zur Austragung kommt, scheint fraglich.

Besser aus die Platzbedingungen sind in Wilsche die personellen Voraussetzungen. Bis auf Cutner (noch in Australien) und Kohls (Kreuzbandriß) hat Schuster sein volles Aufgebot zur Verfügung. Auch Kühn (Bänderriß), Streilein (Bänderprobleme) und Wulf (Leistenbeschwerden) sind wieder einsatzfähig. „Wo wir leistungsmäßig stehen, ist allerdings schwer zu sagen“, teilt Schuster ein Problem seiner Kollegen. Spielpraxis liegt weit zurück.

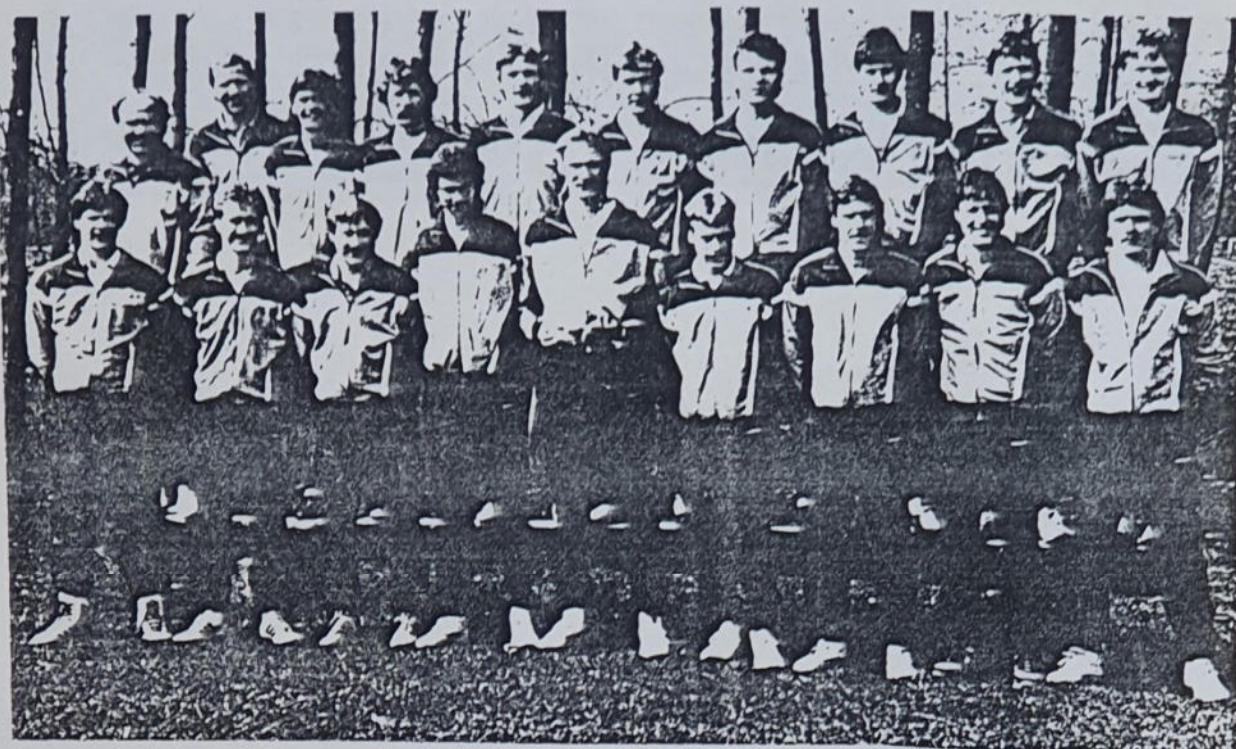
Den Winter überstand das Bezirksklassenspitzensteam „mehr schlecht als recht“. „Durch das dämliche Pokalspiel hatten wir lange keine richtige Pause“, klagte der VfR-Coach. Einmal in der Woche habe er seine Schützlinge versucht fitzuhalten. Seit Anfang Februar habe man dann wieder angezogen, möglichst im Freien, manchmal auch in der Halle.

An Oelsburg hat Schuster keine gute Erinnerung, die Viktoria wischte dem VfR im vergangenen Spieljahr eins aus. Das soll morgen, falls es denn zum Spiel kommt, nicht wieder passieren. „Aber mit einem knappen Sieg wäre ich schon sehr zufrieden“, hofft der Wilscher Trainer auf einen 2:0-Erfolg. Für die übrigen Partien, die alle am Sonntag um 15 Uhr angesetzt sind, hat er folgende Prognosen abgegeben: Oesingen - Gadenstedt 4:1, Schwicheldt - Gamsen 1:1, Adenstedt - Rühren 3:1, Lafferde - Hankensbüttel 1:2, Hohenhameln - Edemissen 2:2, Oberg - Müden 3:1. Dabei fallen die drei letztgenannten Partien höchstwahrscheinlich aus. Abgesagt wurde die Partie Isenbüttel gegen Weyhausen.



WERNER SCHUSTER möchte gern, aber er weiß nicht ob und wie: Fußball mit Fragezeichen.

Endspurt der 1. Herren !!!



Liebe Fußballfreunde!

Unsere diesjährige Fußballsaison nähert sich langsam dem Ende. Wie viele wahrscheinlich wissen - recht erfolgreich!

Doch wenn wir von Erfolg sprechen, stellt sich die Frage: "Was ist eine Fußballmannschaft ohne ihre Fans?" Würden wir ohne Euch denn so gut dastehen? - Sicherlich nicht!!

VIELEN DANK !!!

Nur noch 4 Spiele, dann ist es geschafft!?

1. VfR Wilsche/N.	24	20	2	1	85:20	44:4
2. MTV Gamsen	25	17	5	3	70:42	39:11
3. TSV Edemissen	25	13	7	5	51:33	33:17
4. SC Weyhausen	25	13	6	6	48:30	32:18
5. MTV Isenbüttel	25	10	7	8	40:38	27:23
6. SV Rühren	25	11	4	10	48:56	26:24
7. SV Hankensbüttel	25	9	7	9	48:46	25:25
8. TuS Müderv/Dieckh.	25	8	8	9	39:38	24:26
9. SG Adenstedt	25	5	12	8	38:40	22:28
10. SV Groß Oesingen	25	7	7	11	43:53	21:29
11. Anker Gadenstedt	25	7	5	13	34:62	19:31
12. TSV Hohenhameln	24	5	8	11	19:30	18:30
13. RW Schwicheldt	25	7	4	14	36:50	18:32
14. Fortuna Oberg	25	5	8	12	25:39	18:32
15. Vikt. Oelsburg	25	6	6	13	48:65	18:32
16. Teut. Gr. Lafferde	25	5	4	16	23:53	14:56



Da wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung nicht verzichten können, setzen wir zum Auswärtsspiel nach Adenstedt am 24.5.87 einen Bus nur für unsere Fans ein.

Abfahrt: 14⁰⁰ Uhr - Sportheim

PS: Als besonderes Dankeschön findet am 6.6.87 ab 15⁰⁰ Uhr auf dem Sportplatz eine kleine Feier statt, zu der Ihr herzlich eingeladen seid. Stellt Euch auf Überraschungen ein!

Termine:

So. 24.5.: Adenstedt

Do. 28.5.: Rühren

So. 31.5.: Isenbüttel

Sa. 6.06.: Gr. Oesingen



Die 1. Herrenmannschaft des VfR

Im zweiten Anlauf zum Erfolg:

– VfR Wilsche brach alle Rekorde

VfR Wilsche Meister der Bezirksklasse

VfR Wilsche/Neubokel – SV Groß Oesingen 6:0 (4:0). Gleich vier Rekorde brachen die Rasensportler zum Saisonfinale, und das Publikum stand kopf. Wulf eröffnete den Torreigen in der 3. und 30. Minute, ehe Heidmann den vielumjubelten 100. Saisontreffer markierte (40.). Kühn gefiel durch seine Spielfreude und erhöhte zehn Minuten nach Wiederbeginn auf 5:0. Ansonsten betätigte er sich als Vorbereiter und verhalf „Tuffi“ Wulf zu zwei weiteren Toren, mit denen er sogar den Rekord seines ehemaligen Vereinskameraden Wolfgang Schön (41) aus der Zeit löschte, als Gifhorn noch im Heidebezirk spielte. Jürgen Höft im Tor verhinderte den 24. Gegentreffer. Damit passierte der

VfR die Ziellinie als punktbesten Meister seit Bestehen der Staffel.



DER VFR WILSCHE/NEUBOKEL war in dieser Saison nicht zu stoppen. Richard Cutner (am Ball) trug als Angreifer zu der eindrucksvollen Bilanz des Meisters bei.

Foto: Stroemer

Bezirksklasse, Staffel 1: Isenbüttel verlor

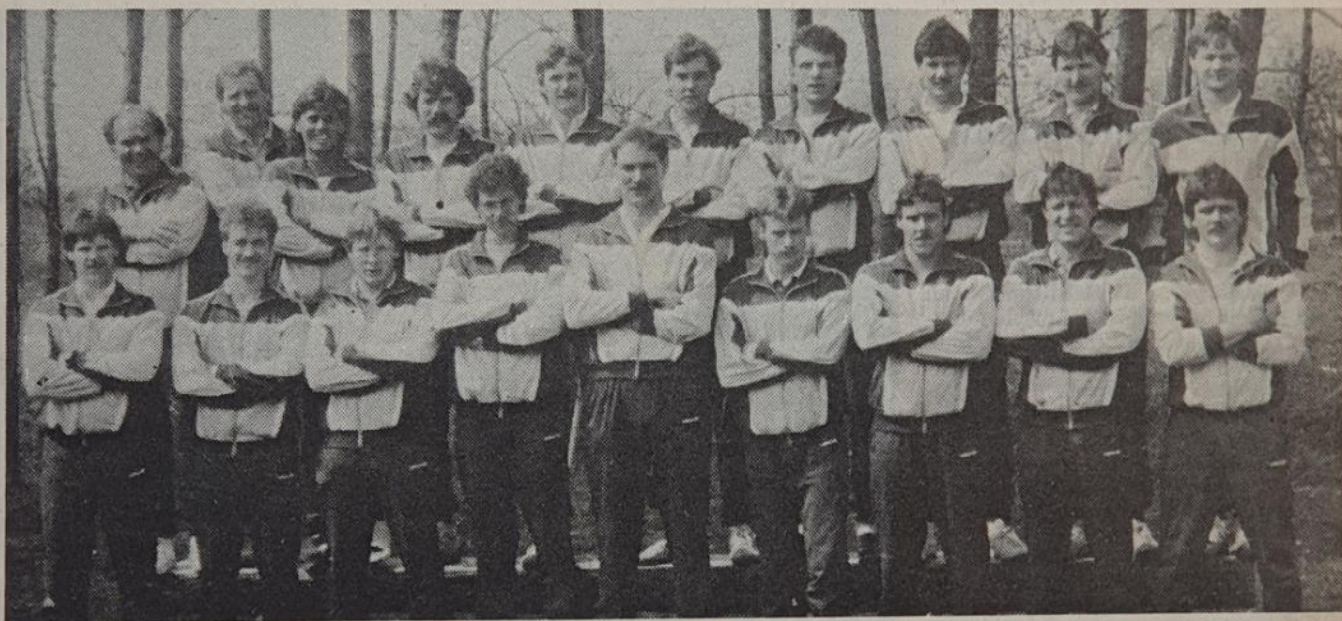
**„Tuffi“ Wulf erhöhte
das Konto auf 32 Tore**

Fußball-Bezirksklasse: VfR Wilsche überlegener Meister

Wulf und Co. brachen Rekorde

Bezirksklasse, Staffel 1: In jedem Spiel ein Elfer

Meister 1986/87 heißt VfR Wilsche/Neubokel



ZWEI SPIELTAGE vor dem Abschluß der Saison 1986/87 steht der VfR Wilsche/Neubokel als Meister der Bezirksklasse, Staffel 1, und damit Aufsteiger zur Bezirksliga fest. Am Erfolg waren beteiligt (hinten, von links): Betreuer Rudi Lehner, Gerd Lehner, Richard Cutner, Spielertrainer Werner Schuster, Jens Lamken, Frank Niebuhr, Thomas Hundek, Andreas Willuhn, Uli Müller, Hermann Kohls (vorn, von links) und Gerd Kühn, Thomas Pahlmann, Volker Streilein, Bernd Heidmann, Jürgen Höft, Andreas Gnadt, Dietmar Wulf, Dirk Mantel und Andreas Rosenthal.

Schusters Zusage hatte Signalwirkung

Wilsche stellt die Weichen

(hei) Der VfR Wilsche-Neubokel plant fußballerisch schon für die Zukunft. Mit der Weiterverpflichtung des ehemaligen Oberligaspielers Werner Schuster als Trainer wurden die Weichen gestellt.

Die Zusage von „Schuko“, wie der schnauzbärtige Coach von seinen Freunden genannt wird, hatte Signalwirkung. Die Vertrauensfrage, ob sie dem Verein auch in der nächsten Saison zur Verfügung stehen würde, beantworteten alle Spieler der Bezirksklassenmannschaft mit „ja“. Auch Cutner, der in dieser Spielzeit wegen eines Australien-Aufenthaltes lange Zeit fehlte, wird zur Verfügung stehen. Sorgen bereitet lediglich Libero Jens Lamken, der sein Studium in Bremen in den Vordergrund stellen will.

Allgemein rechnet man in Wilsche mit dem Aufstieg in die Bezirksliga. Nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr ist auch Schusters erklärtes Ziel der Titel. Doch der Trainer warnt vor Euphorie: „Spiele in den Sand setzen dürfen wir nicht, sonst ist der Vorsprung schnell dahin.“

Zuversichtlich stimmt ihn die Tatsache, über eine gutbesetzte Bank zu verfügen. „Wir haben 15 gleichwertige Spieler, das kann in den englischen Wochen und beim Endspurt von Bedeutung sein.“

Nicht nur bei der ersten Mannschaft,

auch im Umfeld war der VfR aktiv. So wurden Abteilungsführung in Herren- und Jugendfußball vom Vorstand kommissarisch auf eine breitere Basis gestellt. Für die Belange der drei Herrenteam sowie für die Altherrenelf, die dem Aufstieg entgegensteht, sind Werner Schacht, Dieter Thies und Erich Upmann zuständig. Mit der Hoffnung, noch mehr Jugendliche zu gewinnen, nahmen Herbert Schacht, Thomas Billerbeck und Erich Upmann die Jugendarbeit in ihre Hände. Zur Zeit spielt der VfR-Nachwuchs nicht in einer Spielgemeinschaft, doch sind Gespräche mit Nachbarvereinen geführt worden, um längerfristig eine Leistungsorientierung zu ermöglichen.

Dafür, daß sich die äußeren Voraussetzungen verbessern, hat sich auch der Wilscher Ortsrat kräftig eingesetzt. Noch in diesem Jahr werden Sportheimerweiterung, die Überdachung von Zuschauerplätzen und die Flutlichtreparatur finanziell unterstützt. Und im nächsten Jahr sind dann Mittel eingeplant für den Ankauf eines Grundstücks, auf dem langfristig zwei Fußballfelder und eine Tennisanlage sowie ein neues Heim entstehen können. Kurzfristig wird schon der dringend endgültige erste Platz gebaut werden können.



PER HANDSCHLAG wurden sich Werner Schuster und Vorsitzender Hermann Busse einig: Der schnauzbärtige Coach des VfR Wilsche-Neubokel wird seine Tätigkeit fortsetzen, geht damit ins dritte Jahr. Eine Änderung wird es allerdings geben, denn Schuster will nur noch auf der Trainerbank Platz nehmen und nicht mehr selber aktiv werden. Spielen will er in Zukunft in der Altherrenmannschaft seines Heimatvereins SV Meinersen.

Foto: Lillie

2 wichtige

Entscheidungen



SO DYNAMISCH will Dietmar Wulf auch im nächsten Spieljahr auf Torjagd gehen, und zwar weiterhin beim VfR Wilsche. In der Bezirksliga hat sich der Torjäger 25 Treffer zum Ziel gesetzt.

Foto: Stroemer

Dietmar Wulf bleibt beim VfR Wilsche

VfL entschloß sich zu spät

(hei) Der nach Meinung der Trainer beste Spieler der Fußballbezirksklasse, Staffel 1, des Spieljahres 1986/87 bleibt dem VfR Wilsche-Neubokel erhalten. Dietmar Wulf erteilte gestern Abend dem Oberligisten VfL Wolfsburg eine Absage.

Ausschlaggebend für den Entschluß des Torjägers, der mit 42 Treffern einen Rekord für seine Klasse aufgestellt hatte, waren in der Hauptsache private Gründe. Sportlich hätte ihn die Aufgabe in der Oberliga schon gereizt, doch ihm kam das Angebot auch ein wenig zu überraschend. Kontakte zwischen den Trainern

Schuster und Krause habe es schon früher gegeben, doch zu einem Probetraining sei es nicht gekommen. „Der VfL hat schon länger gewußt, daß es mich gibt, wollte jetzt aber sehr spät und ganz plötzlich eine Zusage von mir“, wunderte er sich über die Aktivitäten des VfL.

Wenn es nach ihm geht, so will „Tuffi“ vom nächsten Winter an in Wolfsburg mittrainieren, um Eindrücke zu gewinnen und von seinem Können zu vermitteln. Ob der VfL allerdings dazu bereit ist, vermochte er nicht zu sagen, denn mit Trainer Krause war kein Gespräch möglich. Der Coach weilt in Urlaub.



„TUFFI“ WULF wurde nicht nur Torschützenkönig der Bezirksklasse, die Trainer wählten ihn auch zum besten Spieler der Saison. Foto: Stroemer

„Tuffi“ ist der Beste

(lü/hei) Nicht genug, daß der VfR Wilsche/Neubokel in der Fußball-Bezirksklasse alle Rekorde brach und mit Dietmar Wulf den Torschützenkönig stellte, jetzt wählten die Trainer der Gifhorner Kreisvereine in dieser Staffel den Goalgetter auch noch zum besten Spieler der Saison. In einer Umfrage der Aller-Zeitung lag Dietmar Wulf mit acht Stimmen vor Heinz Ehmke vom Hankensbütteler SV (sechs Stimmen).

Neben den acht Trainern, die jeweils drei Stimmen zu vergeben hatte, floß auch das Urteil des AZ-Bezirksklassenfachmanns Uwe Lüddemann mit in die Bewertung ein. Auf der Rechnung von „lü“ standen Ehmke und Gerd Kühn (Wilsche), der mit drei Stimmen Dritter wurde, sowie der Weyhausener Keeper Hartmann. Für den Schlußmann mit der langen Zu-Null-Serie blieb es jedoch die einzige Stimme.

Am besten kam der Sieger „Tuffi“ Wulf bei Müdens Coach Gerd Steffen und Weyhausens Übungsleiter Uli Lenz weg. Beide gaben ihm zwei Punkte. Einmal votierten außerdem Wolfgang Tönjes (Gamsen), Jürgen Speh (Rühen), Bernd Czechanatzki (Oesingen) und Herbert Heutling (Betreuer

des MTV Isenbüttel, der für den verresten Trainer Eckert Glindemann die Stimmen vergab) für den erfolgreichsten Torschützen, solange es die Bezirksklassenstaffel 1 gibt.

Besonders schätzen bzw. fürchten die gegnerischen Trainer an Wulf, daß er aus nicht vorhandenen Chancen auch noch Tore mache. Deswegen hätte auch Wilches Coach Werner Schuster ihn gern gewählt, doch für eigene Spieler durfte nicht gestimmt werden. Für den zweiten Platz von Heinz Ehmke war ausschlaggebend, daß der HSV-Offensivspieler nicht nur im Abschluß sondern auch in der Vorbereitung gefiel. Aus den gleichen Gründen erhielt auch Gerd Kühn seine Stimmen.

Insgesamt verteilte der „Sachverständigenrat“ seine 27 Punkte an elf Akteure. Auf je zwei Stimmen kamen noch Uwe Luszas (SC Weyhausen, beide von Werner Schuster) und Uwe Evers (MTV Isenbüttel, von Hankensbüttels Coach Peter Terreszczuk und Oesingens Trainer Bernd Czechanatzki). Je einmal wurden Lamken (Wilsche), Lehner (Wilsche), Hartmann (Weyhausen), H. Rohde (Weyhausen), Stark (Schwicheldt) und Kowalskowski (Ölsburg) genannt.

Wilsche besiegte „MTV“

Wulf und Cutner trafen je zweimal

(hei) Sie können es noch. So lautete das Fazit nach 90 Minuten Fußball mit den „Stars“ vergangener Jahre, die einst den MTV Gifhorn in der Oberliga vertraten und gestern noch einmal das schwarz-gelbe Trikot überstreiften. Anlässlich der Sportwoche des VfR Wilsche-Neubokel lieferten Eberwein, Gahr und Co. den Gastgebern ein packendes Match, das der VfR mit 4:3 gewann und das die rund 300 Zuschauer auf ihre Kosten kommen ließ.

In der ersten Halbzeit demonstrierten die Schwarz-Gelben, von denen noch immer eine ganze Reihe in Klubs der Bezirksliga aktiv am Ball ist - beispielsweise Winter, Peters, Schuster, Rohrbeck -, von Anfang an Spielkunst. Wenngleich Mißverständnisse nicht ausblieben, der Ball lief recht ansprechend durch die Reihen. Und wenn man das Individualkönnen z.B. eines Klaus Gahr sah, dann fragte man sich, ob der Ex-Amateurnationalspieler nicht in der vergangenen Saison noch zu einer Stütze der MTV-Verbandsligamannschaft hätte werden können.

Die Wilscher versteckten sich nicht vor den großen Namen und hielten gut mit. Man merkte ihnen durchaus den Ehrgeiz an, den Gästen nichts zu schenken, wenngleich beide Seiten auf unnötige Härten glücklicherweise verzichteten.

Tore fielen erst, als die Halbpause immer näher rückte. Zunächst waren die Hausherrn an der Reihe, eine Flanke von Wulf köpfte Cutner gefühlvoll ein. Doch fast portwen-



SPIELEN NOCH IMMER einen sauberen Ball: die ehemaligen MTV-Oberliga-Fußballer. Foto Stroemer

dend gelang Gahr der Ausgleich, nachdem zunächst Pennewitz eine Eckball-Vorlage noch nicht verwerten konnte.

Nach dem Wechsel erwischte der VfR den besseren Start. Eine halbe Stunde lang dominierte er und kam auch zu Treffern. Wulf (2) und Cutner schraubten das Resultat auf 4:1. Dann aber kamen die Schwarz-Gelben überraschend noch einmal auf und diktierten in der Schlußviertelstunde das Geschehen. Weinberg und Plagge trafen auch noch einmal ins Netz, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr.

Beim „MTV“ kamen zum Einsatz: Staats, Eberwein, Schuster, Rohrbeck, Buhr, Gerono, Gahr, U. Müller, Peters, Weinberg, Pennewitz, Winter, Plagge. Der VfR setzte ein: Höft, Pahlmann,

Mantei, Niebuhr, Streilein, Gnad, Cutner, Heidmann, Wulf, Kühn, Lehner.

Für „Tuffi“ Wulf wurde das Match möglicherweise zum Abschiedsspiel, denn der VfL Wolfsburg hat seine Angel nach dem Torjäger ausgeworfen, der von den Bezirksklassentrainern zum Spieler der Saison gewählt wurde. Noch nach dem Spiel verhandelte VfL-Ligaobmann Thun mit dem Wilscher Klub. Wulf selber bat sich bis zum Freitag Bedenkzeit aus.

Zum Auftakt der VfR-Sportwoche fanden zwei Fußballturniere statt. Bei der A-Jugend gewann Müden vor Gamsen, Wilsche und Dannenbüttel. Kästorf II setzte sich im Herrenturnier von fünf Mannschaften vor MTV Gifhorn IV, Ettenbüttel, Wilsche III und Gamsen III.

Fußball-Bezirkspokal
Wilsche heiß auf den
„großen“ MTV Gifhorn

So groß war der MTV dann aber doch nicht.

90 min trotzte der VfL dem MTV, erspielte sich selbst dicke Chancen, besaß dann aber doch nicht das Glück des Tüchtigen.

Die Verlängerung wurde erzwungen, das Spiel ging aber denkbar knapp mit 0:1 verloren. (nach Verlängerung)

Für die Zuschauer war es aber ein Erlebnis.



Erfolge in jeder Sparte

Tischtennis: Siegesserie des SC Wesendorf ging zu Ende

Beim VfR Wilsche steht der Sekt schon kalt

(dh) In der Tischtennis-Bezirksoberriga landete der TTC Grassel einen überraschenden Sieg. Der SC Wesendorf mußte dagegen nach vier Spielen in Folge eine nicht erwartete Niederlage hinnehmen. In der 1. Bezirksklasse bleibt in der Spitze durch den standesgemäßen Sieg des MTV Isenbüttel alles beim alten. Der SV Leiferde überraschte mit dem Punktgewinn beim TTC Gifhorn III. Auch in der 2. Bezirksklasse scheint mit dem VfR Wilsche-Neubokel der Meister festzustehen. Der MTV Wittingen wehrt sich gegen den Abstieg.

Bezirksoberriga Nord: VfL Lehre – TTC Grassel 3:9: Der TTC ist im oberen Paarkreuz mit den Brüdern Ingo und Torsten Heinze sehr schwer zu schlagen. Sie gewannen wieder alle vier Einzel. Aber auch Papendieck, Hoffmann, Koop und Köhler steuerten in der Begegnung je einen Einzelsieg bei. Diese geschlossene Mannschaftsleistung gab den Ausschlag. **SV Rühme – SC Wesendorf 9:5:** Nach der guten Serie erwischte es den SC. Er unterlag knapp und hatte dabei einiges Pech, da R. Kloppenburg zweimal in der Ver-

längerung scheiterte und auch die Brüder Wolze ihr Doppel mit 20:22 verloren. Für den SC konnten Obal (zwei) und H. Wolze, M. Wolze, je ein Spiel gewinnen. R. Kloppenburg/Obal gewannen ihr Doppel, zu mehr langte es an diesem Tag nicht.

1. Bezirksklasse: MTV Wasbüttel – TTC Hankensbüttel 9:6: Drei Doppel konnte der MTV für sich entscheiden. Da dann Weber und Hilleke auch noch alle Einzel gewannen, war der knappe Sieg des MTV am Ende verdient. **TTC Gifhorn III – SV Leiferde 8:8:** Ein verdienter Punkt für den SV, der bei etwas mehr Glück auch hätte gewinnen können. Der TTC spielte mit Ersatz. Henkel vom TTC gewann zweimal, konnte aber das Unentschieden auch nicht verhindern. Die anderen Paarkreuze gingen alle 2:2 aus. **MTV Isenbüttel – MTV Vollbüttel 9:5:** Ohne Finke wäre der MTV beinahe gestraucht. Da jedoch Scheibe, Meyer und Hermes (alle Isenbüttel) je beide Einzel gewannen, reichte es doch noch. Ahlers aus Vollbüttel gewann zweimal, die anderen Punkte holten Stute, Meyer und Franzuß.

2. Bezirksklasse: SV Steinhorst – MTV Wittingen 9:6: In der Mitte und unten fiel die Entscheidung. Hier gewannen Swiet und Müller (SV) zwei Spiele, so machte der SV in diesen Paarkreuzen je 3:1. Oben konnte Gott (MTV) zwar zweimal siegen, das reichte jedoch nur zur Resultatsverbesserung. **TuS Seershausen/O. – SC Wesendorf II 9:4:** Der TuS war nicht zu stoppen und untermauerte seinen zweiten Tabellenplatz. Der SC ohne seinen Besten hatte in jedem Paarkreuz zwar einen Sieg und gewann auch ein Eingangsdouble. In den restlichen Spielen gewann der TuS klar, der in Hermes seinen besten Spieler hatte. **MTV Wittingen – TSV Hillerse 9:4:** Gott und Kruse vom MTV steuerten durch vier Einzelerfolge wesentlich zum Sieg bei. Beide Teams spielten mit Ersatz. Der TSV scheint im Moment in einer Formkrise zu stecken. **VfR Wilsche/Neubokel – TSV Meine II 9:1:** Ein klarer standesgemäßer Sieg für Wilsche. Hirsch vom TSV rettete den Ehrenpunkt. Der VfR kann für die Meisterschaftsfeier schon den Sekt kaltstellen.

2. TT-Bezirksklasse: Aufsteiger ermittelt

Souverän: Wegner, Held

(dh) Im Tischtennis stehen in der 2. Bezirksklasse mit dem VfR Wilsche/Neubokel und dem TuS Seershausen/Ohof beide Aufsteiger fest. Der VfR schaffte es, ohne Punktverlust die Saison zu beenden. Er hatte auch mit Wegner und Held die beiden besten Einzelspieler. Die beiden Spitzenreiter des VfR verloren in der gesamten Spielsaison kein Spiel.

2. Bezirksklasse:

VfR Wilsche/Neubokel	160:45	36:0
TuS Seershausen/Ohof	133:97	25:11
SC Wesendorf II	109:119	20:16
MTV Isenbüttel II	122:122	19:17
SV Steinhorst	126:119	19:17
TTC Grassel III	125:119	18:18
TSV Hillerse	116:130	16:20
TuS Ehra/Lessien	103:133	13:23
MTV Wittingen	99:137	11:25
TSV Meine II	71:152	3:33

Oberes Paarkreuz: Wegner, 31:0, Held (beide Wilsche) 27:1, Schulz (Wesendorf) 20:8, Hermes 20:9, Kottlick (beide Seershausen/O.) 20:11. **Mittleres Paarkreuz:** U. Brose (Wilsche/N.) 19:3, Swit (Steinhorst) 20:8, Lenk (Isenbüttel) 12:3, Grosshans (Wesendorf) 9:0, Lueddecke (Seershausen) 16:8. **Unteres Paarkreuz:** Baranowski (Grassel) 27:7, Pischke (Wilsche) 20:5, Müller (Isenbüttel) 21:11, Bogner (Ehra) 22:14, Wilcke (Seershausen) 22:14. **Doppel:** Wegner/Held 16:0, Brose/Geisler (alle Wilsche) 15:0, Völtzke/Reich (Hillerse) 11:5.

Kreisliga Süd.

Tischtennis in Zahlen

2. Bezirksklasse

VfR Wilsche/Neubokel	133:39	30:0
TuS Seershausen/Ohof	125:80	24:8
MTV Isenbüttel II	110:100	17:13
SC Wesendorf II	88:102	16:14
TSV Hillerse	109:121	16:18
SV Steinhorst	100:104	14:16
TTC Grassel III	95:99	13:15
TuS Ehra/Lessien	86:109	10:20
MTV Wittingen	86:126	9:23
TSV Meine II	62:116	3:25

*Der Weg
nach oben*

Kreisklasse Damen Nord:

1. CVJM Wolfsburg	4	12: 0	8: 0
2. VfL Wolfsburg 3	5	12: 3	8: 2
3. MTV Gifhorn 2	5	10: 5	8: 2
4. VfR Wilsche	5	8: 7	6: 4
5. MTV Wittingen 2	8	5:19	2:14
6. TV Jahn Wolfsburg 4	6	2:16	0:12

Kreisklasse Damen Nord:

1. MTV Gifhorn II	9	21: 6	16: 2
2. VfL Wolfsburg III	7	15: 6	10: 4
3. VfR Wilsche	7	14: 7	10: 4
4. CVJM Wolfsburg	8	16: 8	10: 6
5. MTV Wittingen II	9	5:22	2:16
6. TV Jahn Wolfsburg IV	10	4:26	2:18

Kreisklasse Damen Nord: Sehr spannend ging es am Wochenende beim VfL Wolfsburg III zu, wo zwei Aufstiegsrundplätze vergeben wurden. Der VfL verlor das Rennen trotz Heimrecht gegen CVJM Wolfsburg und VfR Wilsche. Beide Spiele mußte man hart umkämpft 1:2 abgeben und landete dadurch auf dem undankbaren 4. Platz. CVJM Wolfsburg gewann gegen VfR Wilsche 2:1 und sicherte sich Platz zwei der Tabelle.

Kreisklasse Damen Nord:

1. MTV Gifhorn II	10	24:6	18:2
2. VfR Wilsche	8	16:8	12:4
3. CVJM Wolfsburg	8	16:8	10:6
4. VfL Wolfsburg III	8	16:8	10:6
5. MTV Wittingen II	10	5:25	2:18
6. TV Jahn Wolfsburg IV	10	4:26	2:18

*Die Aufstiegs-
runde ist
erreicht.*

Kreisklasse Damen: Spannend ging es hier in der Aufstiegsrunde in Gifhorn zu, wo MTV Gifhorn II den TSV Sülfeld 3:1 besiegte. So stark hatte man die Gifhornrinnen nicht eingeschätzt. Im 2. Spiel unterlag der Südvertreter TSV Rethen dem VfR Wilsche ebenfalls 1:3. Da CVJM Wolfsburg aus Krankheitsgründen absagen mußte, erhielt MTV Hattorf zwei Punkte und führt damit die Tabelle an.

Aufstiegsrunde Damen: 1. MTV Hattorf 12:3/8:2, 2. MTV Gifhorn 10:6/8:2, 3. TSV Sülfeld 10:6/6:4, 4. VfR Wilsche 7:8/4:6, 5. CVJM Wolfsburg 7:8/4:6, 6. TSV Rethen 1:15/0:10.

Aufstiegsrunde Damen:

1. MTV Gifhorn II	9	21:9	14:4
2. TSV Sülfeld	8	19:8	12:4
3. MTV Hattorf	9	17:14	10:8
4. VfR Wilsche	10	17:16	10:10
5. CVJM Wolfsburg	7	11:11	6:8
6. TSV Rethen	9	1:27	0:18

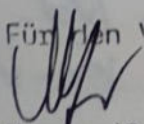
Fahreshauptversammlung 1987

Betrifft:

Tagesordnung

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung | 1. Vors. |
| 2. Verlesung der Tagesordnung und Genehmigung | 2. Vors. |
| 3. Festlegung der Zahl der Anwesenden und der stimmberechtigten Mitglieder | 3. Vors./GeschFhr |
| 4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder | 1. Vors. |
| 5. Begrüßungsworte der geladenen Gäste | |
| 6. Verlesen des Protokolls der JHV 1986 und Genehmigung | GeschFhr |
| 7. Situationsbericht des Vorstandes | 1. Vors. |
| 8. Berichte der Spartenleiter | Spartenleiter |
| 9. Bericht des Haushaltes 1987 und Voranschlag 1988 | Schatzmeister |
| 10. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes | 1. Kassenprüfer |
| 11. Ehrungen | 1. Vors. |
| 12. Satzungsänderung (Antrag v. H.-O. Filter) | 1. Vors. |
| 13. Wahl des Alterspräsidenten | 1. Vors. |
| 14. Wahl des 1. Vors. | Alterspräsident |
| 15. Wahl des 2. Vors., 3. Vors., Schatzmeisters, Geschäftsführers, stv. SchatzMstr, u. stv. GeschFhr | 1. Vors. |
| 16. Bestätigung der von den Sparten gewählten Leiter und des Schiedsrichterbmannes, sowie Bestätigung der vom Vorstand bestellten Platzkassierer und Ordner sowie des Chronisten | 1. Vors. |
| 17. Wahl des nachrückenden Kassenprüfers | 1. Vors. |
| 18. Beitragsfestsetzung für 1988 | Schatzmeister |
| 19. Verschiedenes | 1. Vors. |
| - Selbständigkeit der Herrenfußballsparte | |

Für den Vorstand


Meyer (Geschäftsführer)

Aus den Sporten

Tischtennis

1. Herren: Der im Rechenschaftsbericht 1986 vorhergesagte Aufstieg in die 1. Bezirksklasse konnte realisiert werden.

2. Herren: Auch die 2. Herrenmannschaft konnte aufsteigen, nämlich in die 1. Kreisklasse.

Schüler/Jugend: Auch bei den Jüngsten konnte ein 1. Tabellenplatz in der Kreisklasse Schüler/Nord zum Abschluß der Spielserie 86/87 gemeldet werden. In der laufenden Saison 87/88 spielt die Mannschaft in der Kreisklasse Jungen/Nord und steht z. Z. auf dem 3. Platz.

Bei Vergleichswettbewerben außerhalb von Punktspielen konnten von einigen Spielern recht bemerkenswerte Erfolge erzielt werden.

Volleyball

Die Saison 86/87 endete für die Volleyball-Damenmannschaft nach einer anstrengenden Aufstiegsrunde mit dem Aufstieg in die Kreisliga.

In der laufenden Saison befindet sich die Mannschaft mit mehreren anderen Mannschaften punktgleich in der unteren Tabellenregion.

Sie hofft dennoch, die Liga halten zu können.

Wie schon seit Jahren leidet die Mannschaft unter dem Mangel an Spielerinnen. Glücklicherweise konnten in der laufenden Runde zwei Mädchen aus der Jugendgruppe für die Punktspiele eingesetzt werden. Leider leidet darunter aber die Arbeit in der Jugendgruppe.

Gut entwickelt hat sich die Beteiligung am sogenannten "Senioren-volleyball". Diese Gruppe, die aus der ehemaligen Damenmannschaft gewachsen ist, besteht immerhin schon 5 Jahre. Mittlerweile ist es auch gelungen, den Ehemännern die Technik des Spiels zu vermitteln. Wünschenswert ist die Beseitigung der Probleme, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Halle als Dorfgemeinschaftshaus bestehen.

Jugendfußball

Der VfR hat für die Spielzeit 1987/88 nur noch zwei Mannschaften, nämlich eine d- und eine E-Jugend gemeldet.

Mit dem MTV Gamsen/Kästorf wird eine Spielgemeinschaft mit einer A- und einer C-Jugend unterhalten.

Eine F-Jugend konnte überhaupt nicht gemeldet werden, da es an einem Betreuer und einem Trainer mangelt.

Zur Situation:

D-Jugend

Zur Zeit stehen nur noch 8 Jungen zur Verfügung, d. h., die Spielerdecke ist zu kurz. Von Beginn an mußten 4 Spieler mitwirken, die alle 2 Jahre in eine zu hohe Altersklasse eingestuft werden müssen, damit überhaupt eine Mannschaft gebildet werden kann. Da im nächsten Jahr nur ein Spieler zu der Mannschaft stoßen wird, muß auch hier wieder eine Spielgemeinschaft angestrebt werden.

Unter diesen Voraussetzungen sind die Leistungen der Mannschaft überwältigend. Im Moment belegt sie mit einem Punkt Abstand auf den 1. in der Tabelle den 2. Platz.

Die Hallensaison begann nicht so erfolgreich, was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, daß das Training in einer Halle stattfinden muß, die ein Einüben von Standardsituationen nicht zuläßt.

E-Jugend

In der Serie 86/87 belegte die Mannschaft den 2. Platz mit 22:6 Punkten und 106:25 Toren.

In der Halle wurde auch ein 2. Platz erreicht.

In der Serie 87/88 steht man bei Halbzeit auf dem 6. Platz im Feld und auf dem 7. Platz in der Halle

A-Jugend

Von 15 Spielern sind insgesamt 8 aus Neubokel und Wilsche.

In der Serie 86/87 wurde die Mannschaft 5. der Kreisklasse.

Zur Zeit steht sie auf dem 4. Platz mit guten Chancen nach ganz oben.

In Plumys Wundertruppe sind von 17 Spielern noch 6 aus Wilsche und Neubokel.

In der Serie 86/87 belegten sie den 1. Tabellenplatz, in der jetzigen Halbserie liegen sie ungeschlagen und uneinholbar mit 8 Punkten Vorsprung auf dem 1. Platz.

In der laufenden Hallensaison sind sie 3. von 10 Mannschaften.

Sie gewannen das Hallenturnier beim MTV Gifhorn und wurden beim Hallenturnier in Isenbüttel am letzten Sonntag 3. von auch 10 Mannschaften.

Gymnastik

Gruppe der Kinder

Die Kindergruppen wurden 1987 von den beiden Übungsleiterinnen Birgit Schallnat und Petra Willuhn betreut. Neben den reinen Sportstunden wurden Wandertage sowie das traditionelle Faschings- und Weihnachtsfest veranstaltet.

Gruppe der Damen.

Die Gruppe der Damen wurde durch den plötzlichen Austritt der langjährigen Übungsleiterin Frau Ellen Schiwik von ständigen Personalveränderungen geschüttelt. Birgit Schallnat erklärte sich dankenswerterweise bereit, als Überbrückung mit der Gruppe zu arbeiten. Diese Überbrückungszeit zog sich dann bis November hin. Seit dieser Zeit wird die Gruppe von Frau Luther betreut, die aber auch nur so lange zur Verfügung steht, bis eine feste Übungsleiterin gefunden ist.

Seit Sommer 87 wurde eine dritte Damengruppe ins Leben gerufen, die unter Leitung von Frau Schallnat alle 2 Wochen zusammentrifft und die sportlichen Akzente auf rhythmische Gymnastik und Spiele legt.

Gruppe der Seniorinnen

Frau Gabel führt bereits seit vielen Jahren die Gruppe der Seniorinnen, wobei sie von Frau Tietge als Frauenwartin tatkräftig unterstützt wird. Auch dieses Jahr haben die Seniorinnen wieder als einzige Damengruppe an der Ausgestaltung der Sportwoche mitgewirkt.

Gruppe der Herren

Die Aktivitäten der Herrengruppe sind trotz verschiedenster Appelle zunächst eingeschlafen.

Personallage

Die Übungsleiterinnen Frau Gabel, Frau Schallnat, Frl. Willuhn und für eine Übergangszeit Frau Luther stehen weiterhin zu Verfügung. Zusätzlich wird 1988 Frau Bärbel Andrew in Melle zur Übungsleiterin ausgebildet. Frau Thomsen hat als Frauenwartin ihr Amt an Frau Ute Meine übergeben.

Nach über 6-jähriger Tätigkeit legt der Spartenleiter Günter "Keule" Rautenberg sein Amt als Spartenleiter nieder.

Herrenfußball

Das herausragende Ereignis war der Aufstieg der I. Herrenmannschaft in die Bezirksliga.

Mit 54:6 Punkten und 103:25 Toren wurde man souverän Meister in der Bezirksklasse I. Dietmar "Tuffy" Wulf erzielte 42 Tore.

Die Meisterschaft wurde auf dem Sportplatz mit den Zuschauern groß gefeiert.

Die II. Herrenmannschaft schaffte im letzten Spiel den Klassenerhalt und schaffte somit das Saisonziel.

Die III. Herrenmannschaft schaffte den 7. Tabellenplatz.

Die Alte-Herrenmannschaft, die lange Zeit die Tabelle anführte, verlor zum Schluß ein wenig die Puste und verpaßte knapp den lange Zeit sicher geglaubten Aufstieg.

In der neuen Serie lief für die I. Herrenmannschaft in der Bezirksliga zunächst alles nach Plan.

Die II. Herrenmannschaft konnte nach einer Reihe von verlorenen Spielen aus eigener Kraft das untere Tabellendrittel verlassen.

Die III. Herrenmannschaft spielte im oberen Tabellendrittel mit und außerdem noch um den Peter-Jörgensen-Pokal.

Die Alte-Herrenmannschaft mußte einige Rückschläge hinnehmen und steht z. Zt. auf dem 3. Platz.

Dieter Elas verließ aus beruflichen Gründen Wilsche.

Bis Ende 1987 übernahm Herbert Willuhn das Training der II. Herren.

Mit Beginn des Jahres 1988 wird die Mannschaft von Dirk Mantei trainiert.



VORSITZENDER HERMANN BUSSE (vorn links) ehrte Andreas Gnad als „Fußballer des Jahres“ mit einem Pokal. Mit dem Geehrten freuen sich die Vorstandsmitglieder Wolfgang Plumeyer, Karl-Heinz Könecke, Karl Thieß und Klaus-Dieter Meyer (hinten von links).

Jahreshauptversammlung des VfR Wilsche-Neubokel

1988 ein Doppeljubiläum

Wilsche/Neubokel (bp). Für den VfR Wilsche-Neubokel wird 1988 ein bedeutungsvolles Jahr werden. Ein Doppeljubiläum wird gefeiert: 80 Jahre organisierter Sport in Wilsche und 25 Jahre VfR. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung 1987 standen neben den Jahresberichten für das nun zu Ende gehende Jahr auch Planungen für das Jubiläumsjahr und Wahlen.

Die Rekordzahl von 128 stimmberechtigten Mitgliedern konnte VfR-Vorsitzender Hermann Busse im Dorfgemeinschaftshaus an der Mühlenstraße zur Generalversammlung des Vereins begrüßen, die bisher höchste Teilnehmerzahl seit Bestehen des Vereins. Ehrenvorsitzender Christian Hildebrandt erinnerte daran, daß der VfR vor 25 Jahren mit 102 Mitgliedern startete und heute ein breites Fundament von über 600 Mitgliedern besitzt.

Die große Bedeutung des Breitensportes, der vom VfR geleistet wird, würdigte

Ortsbürgermeister Siegfried Heinrichs, als er die Grüße des Ortsrates überbrachte. Es wurden auch die Probleme mit Betreuern und Trainern aufgezeigt, wo ein erheblicher Nachwuchsmangel herrscht. Genehmigt wurde von der Versammlung die Jahresabrechnung von 1987, die Schatzmeister Karl Thies vortrug, ebenso wie der Haushaltsplan 1988. Eine Beitragserhöhung für das kommende Jahr wird beim VfR Wilsche-Neubokel nicht erforderlich. Als „Sportler des Jahres“ wurde beim VfR Gerda Thomsen gewählt, als „Fußballer des Jahres“ Andreas Gnad.

Der Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung folgten die Neuwahlen des Vorstandes. Hermann Busse bleibt erster Vorsitzender. Bei den Vertretern trat ein Wechsel ein: 2. Vorsitzender wurde Georg Herbst, 3. Vorsitzender Ralf Müller. Angenommen wurde schließlich ein Vorschlag von Hans-Otto Filter, daß der Vorstand künftig nicht mehr in seiner Gesamtheit in einem Jahr, sondern in versetzten Gruppen gewählt wird.



Fröhliche Kinder und bunte Kostüme bestimmten am vergangenen Wochenende das Bild in der Turnhalle des Wilscher Dorfgemeinschaftshauses. Der VfR Wilsche-Neubokel hatte zum Kinderfasching eingeladen.

Bunte Narrenschar in Wilsche

Wilsche (bp). Jubel, Trubel, Heiterkeit in der Turnhalle des Dorfgemeinschaftshauses an der Mühlenstraße. Der VfR Wilsche/Neubokel hatte zum Kinderfasching eingeladen. Über den guten Besuch der Faschingsfeier zeigte sich VfR-Übungsleiterin Birgit Schallnat erfreut, die gemeinsam mit Schatzmeister Karl Thies und Übungsleiterin Bärbel Andrew die Veranstaltung organisiert hatte. Immerhin waren rund 50 Kinder, viele begleitet von ihren Eltern, der Einladung des VfR gefolgt.

VfR-Vorsitzender Hermann Busse, der

die Kinderfaschingsfeier mit einigen einleitenden Worten eröffnete, bedauerte, daß die Kindergruppen des VfR derzeit ohne Spartenleiter sind. Er appellierte an die Eltern, sich gemeinsam mit den Verantwortlichen des Vereins um einen Nachfolger zu bemühen.

Viel Spaß und Freude gab es dann bei Spielen und Tanz. Für Schwung und Stimmung sorgte Hans-Heinrich Behne. Doch auch für das leibliche Wohl der jungen Gäste war gesorgt. Die Eltern hatten den Kuchen gespendet, der VfR stiftete die Getränke und Süßigkeiten für die Kinder.

Spielertrainer Schuster sucht nach Alternativen für die Liberoposition

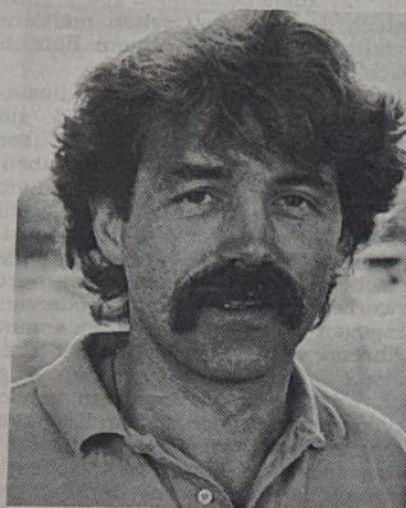
Vor dem Rückrundenstart der Fußball-Bezirksliga sind beim VfR Wilsche/Neubokel die Verletzungsprobleme weitgehend abgeklungen. Dietmar Wulf steht wieder im Training. „Es sieht ganz gut aus“, teilte Trainer Werner Schuster mit. Er hofft den 22 Jahre alten Stürmer beim ersten Punktspiel im Aufgebot zu haben.

Der Trainer will mit seiner Mannschaft in der Rückrunde noch so weit wie möglich in der Tabelle klettern. An eine Rolle als möglicher Aufstiegskandidat glaubt er allerdings nicht mehr. „Der BSV Braunschweig hat einen zu großen Vorsprung. Vom dritten bis fünften Platz ist für uns noch alles offen“, so Schuster.

In den anstehenden Freundschaftsspielen will Schuster nach einem geeigneten Akteur für die Liberoposition suchen. Jens Lamken, der bisher diese Funktion ausübte, wird in der Rückrunde nicht mehr so oft zur Verfügung stehen. Ferner bleibt abzuwarten, ob er in der kommenden Saison überhaupt noch für die Vereinsfarben der Wilscher spielen kann. Das

Wulfs Comeback in der Rückserie

hängt von den beruflichen Aussichten des 25jährigen in Gifhorn ab.



Werner Schuster

„Als Libero könnten Ulli Müller und Gerd Lehner in Frage kommen“, zählte Schuster die Alternativen auf. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich der Coach nach den Freundschaftsspielen entscheiden wird. Sollte einer der beiden genannten Akteure diese Position übernehmen, würden sich auch im Mittelfeld Umbesetzungen ergeben.

Sozusagen in die „Vollen“ kann der Coach im Sturm greifen. Neben Ricard Cutner und Uwe Schloßmann bietet sich nun wieder „Tuffi“ Wulf (wenn er wieder fit ist) an. Aber auch Andreas Gnadt und Gerd Kühn eignen sich als Stürmer.

Doch bis in Wilsche die Würfel endgültig gefallen sind, wird sich die Mannschaft noch einmal erholen. Am Freitag reiste das Team nach Königsfeld in den „Schwarzwaldtreff“. Wie weit der dreitägige Aufenthalt zur Vorbereitung dienen wird, blieb offen. Zumindest sind dort auch Fitneßgeräte vorhanden.

P. S.

VfR Wilsche präsentierte den zukünftigen Trainer

Peters löst Schuster ab

Seine „Papiere“ gab am Freitagabend Uwe Peters, seines Zeichens noch Mittelfeldspieler des TSV Hillerse, beim Fußball-Bezirksligisten VfR Wilsche ab. Der 30jährige wird in der kommenden Saison als Spielertrainer des VfR fungieren und Werner Schuster ablösen. Schuster hatte seinen Rücktritt bereits vor 14 Tagen bekanntgegeben (die Rundschau berichtete):

„Wir sind froh, daß uns Schuster schon so frühzeitig von seinem Vorhaben unterrichtet hat“, sagte Vorsitzender Hermann Busse. In diesem Zusammenhang zollte er dem scheidenden Trainer eine hervorragende Arbeit. „Wir haben mit Peters einen gleichwertigen Mann gewonnen, der klare Vorstellungen hat“, gab der Vorsitzende weiter zu verstehen.

Der Kontrakt, den Peters und der VfR Wilsche schlossen, ist auf ein Jahr befristet. Sollte keine der beiden Seiten nach Ablauf der Frist Einwände erheben, so tritt automatisch eine Verlängerung ein. „Ich habe mich vorher über den Verein informiert und bin zu dem Entschluß gekommen, daß ich hier in Ruhe arbeiten kann“, erklärte Peters.

Bevor es zu der Zusammenarbeit kam, hatte er den Abteilungsleiter des TSV Hillerse, Herbert Michels, von seinem Entschluß unterrichtet. Zudem

wird der 30jährige Spielertrainer auch seine Tätigkeit bei der C-Jugendmannschaft des MTV Gifhorn an den Nagel hängen. „Ich hatte zwar viel Spaß an der Arbeit, und die Jungs sind mir ans Herz gewachsen, doch ich kann nur eine Aufgabe übernehmen“, äußerte sich der künftige Wilscher. Dabei schloß er nicht aus, eine kleine Gruppe talentierter Nachwuchsspieler zusätzlich zu fördern. Einige Vorschläge will er dem MTV Gifhorn in dieser Richtung noch unterbreiten.

Ziele hat sich Peters für seine neue Aufgabe bereits gesetzt. Vor allem soll die Mannschaft des VfR in ihrer jetzigen Besetzung gehalten werden. Zum sportlichen Aspekt schwieg sich „Leo“ allerdings noch aus. Den Worten des Vorstandes war jedoch zu entnehmen, daß langfristig „ein weiterer Erfolg (Aufstieg?) ins Auge gefaßt wird“. Lediglich der Bau eines zweiten Sportplatzes und einer Flutlichtanlage wurde in diesem Zusammenhang konkret genannt.

Noch-Trainer Werner Schuster wird sein Engagement nach dem letzten Punktspiel aus privaten Gründen beenden. Wie vom Vorstand zu erfahren war, würde man auch ihn an Wilsche binden wollen.

P. S.

Hallen-Fußballturnier für Bezirksmannschaften

Auch Torwart Tuffi im Finale machtlos

Die Wilscher boten den zahlreichen Zuschauern neben Punkten und Toren aber auch etwas Besonderes: „Tuffi“ Wulf, Torjäger vom Dienst beim VfR, der ein halbes Jahr wegen einer Verletzung pausieren mußte, machte seine ersten Gehversuche auf dem Fußballfeld – als Torwart. Lautstark dirigierte er seine Vorderleute, die mit ihm das Endspiel erreichten, dort aber gegen eine konsequenter spielende SV Meinersen trotz anfänglicher Führung mit 1:2 unterlagen. Das Meinerseer Siegtor fiel allerdings erst in der letzten der 15 Spielminuten.

Fußball-Bezirksliga: Wilscher 6:0-Erfolg über demoralisierte Sülfelder

Wulf „erschießt“ TSV fast allein

VfR Wilsche – TSV Sülfeld 6:0 (2:0). Zunächst sah es nicht nach einem Kantersieg der Peters-Elf aus, obwohl Wulf (20.) bereits das erste Mal TSV-Torwart Serling das Nachsehen gab. Die Gäste agierten aus der Defensive

heraus, suchten ihr Glück im Konterspiel, dennoch wurde einmal mehr in der Spitze der noch verletzte Adrian Fröhlich vermißt. Einen Alleingang schloß Wulf (42.) noch vor der Pause erfolgreich ab. Und weil es so schön war, markierte der gleiche Akteur unmittelbar nach dem Seitenwechsel (47.) nach Vorarbeit von Gnadt seinen dritten Treffer. Da mochte auch

Schloßmann nicht nachstehen (51.), der die Hilflosigkeit der Sülfelder Abwehr erkannte. Sieben Minuten später war „Tuffi“ Wulf erneut zur Stelle. Bei Keeper Serling durften sich die Gäste nun bedanken, der eine mögliche zweistellige Niederlage verhinderte. Den Schlußpunkt setzte der eingewechselte Cutner (75.) per Kopfball.

● **VfR:** Höft – Müller – Gnadt, Niebuhr, Borgfeld (65. Pieper) – Lehner, Heidmann, Streilein (65. Cutner), Kühn, Wulf, Schloßmann.



DER VERTRAG ist unterschrieben: Uwe Peters (vorn rechts) wird in der nächsten Saison Trainer beim VfR Wilsche. Foto: Lillie

Erstes und letztes Tor für Peters-Elf

(hei) Wenn der VfR Wilsche-Neubokel gegen den MTV Gifhorn spielt, haben nicht nur die beiden Mannschaften Varianten parat. Auch der Wettergott überlegt sich stets etwas Neues. Wäre der vorangegangene Vergleich der beiden im Bezirkspokalwettbewerb fast im Nebel untergetaucht, so artete das gestrige Freundschaftsspiel am Ende in Wasserball aus. Trotz der veränderten Rahmenbedingungen gewann standesgemäß der Gast aus der Kreisstadt. Mit 6:2 hatte die Elf von Trainer Rotermund nach 90 Minuten die Nase vorn.

Bei den Gastgebern standen vier Neuzugänge im Blickpunkt. Dabei hatten besonders die in der Defensive eingesetzten Wagener, der aus Ummern gekommene Libero, und Pieper alle Füße voll zu tun. Sie machten ihre Sache ordentlich. Auch der neue Spielertrainer Peters und der aus Meinersen gekommene Borgfeld wußten durchaus zu gefallen, wobei der MTV sicher nicht der Maßstab für kommende Aufgaben war.

Bei den Gifhornern überraschte Rotermund erneut mit einer Aufstellungsvariante. Er verzichtete wiederum auf einen Libero, baute diesmal aber Huneke in die Vierer-Abwehrkette ein. Der Kapitän

agierte auf der rechten Seite, links wirbelte Kalläne, zwischen den beiden spielten Zehnpfund und Klotz auf einer Höhe. Wie schon gegen TB Berlin erwies sich der Variantenreichtum als Vorteil, doch erneut waren Abstimmungsprobleme unübersehbar.

Im Angriff bekam Marfvari von Beginn an eine Chance. Nach nervösem Beginn steigerte sich der Neuzugang, wenngleich noch nicht alle Kombinationsversuche glückten.

Das erste Tor gelang sogar den Wilschern (Schloßmann), doch fast postwendend egalisierte Könecke mit einem Gewaltschuß. Mainka und Scheyno sorgten für das 3:1 zur Pause. Huneke, Piep und nochmal Scheyno schraubten das Resultat auf 6:1, ehe Niebuhr die Optik ein wenig verbesserte. So gehörte zumindest das erste und das letzte Tor der Peters-Elf.

Im Rahmen der Wilscher Sportwoche gewann zuvor der MTV Gifhorn ein Altherrenfußballturnier vor Gamsen und Kästorf, bei den unteren Mannschaften siegte die VfR-Drittvertretung vor Ettenbüttel und Wagenhoff. Weiter geht es am Dienstag mit den Pokalspielen VfR Wilsche - MTV Gifhorn II (18 Uhr) und SV Gifhorn - MTV Gamsen (19.15 Uhr).

Wilsche baut auf Trainer Uwe Peters und vier Zugänge

Verletzungen bereiten Kummer

(pa) Etwas nervös blickt Uwe Peters auf seine Armbanduhr. Er gilt als Perfektionist, plant alles bis ins Detail. Es sind nur noch wenige Minuten bis zum Anpfiff eines von vielen Testspielen, die der VfR Wilsche/Neubokel in der Vorbereitungszeit absolviert. Da bleibt kaum noch Zeit für das obligatorische Pressefoto.

Von seinem ehemaligen Teamgefährten aus Gifhorner MTV-zeiten, Werner Schuster, hat der 31jährige Spielertrainer ein Team übernommen, das seine erste Bezirksligasaison mit einem respektablen fünften Rang abschloß. Gleichzeitig aber auch schon beim Auftakt über eine lange Verletzungsliste verfügt: Andreas Willuhn, Ulrich Müller sowie Volker Streilein laborieren an typischen Fußballerkrankheiten. Ein dickes Fragezeichen steht auch noch hinter „Tuffi“ Wulf, der läßt zwar keine Trainingseinheit aus,

doch hält sein Knie den Belastungen schon stand?

Allein aufgrund der vielen Rekonvaleszenten möchte der neue Coach für die neue Spielserie keine Prognosen abgeben, doch wer den Ex-Hillenser kennt, weiß, daß „Leo“ Peters nicht zufrieden wäre, wenn sein Team sich bei der Endabrechnung nicht unter den ersten Fünf befände. Insgesamt 19 Fußballer umfaßt das VfR-Aufgebot mit einem Durchschnittsalter von 24,5 Jahren, wobei mit Richard Cutner und Uwe Peters zwei Akteure dabei sind, die das dritte Lebensjahrzehnt in Angriff nehmen.

Vier Neuzugänge hoffen auf einen Stammplatz. Rainer Borgfeld (20) ist in der Bezirksliga kein Unbekannter, er stürmte zuvor beim Absteiger SV Meinersen. Konkurrenz im Tor hat Jürgen Höft bekommen, denn Ingo Friedrichs (24) wechselte vom Landesligisten TSV

Wolfsburg in den Gifhorner Vorort. Thomas Pieper (18) als Jüngster aus der Jugend des MTV Gifhorn sowie Andreas Wagener (22) vom Kreisligisten VfL Ummern rechnen sich ebenfalls Chancen aus.

Nicht mehr dabei ist Jens Lamken, der aufgrund einer beruflichen Veränderung die Libero-Position in andere Hände übergeben mußte. Für den Schuster-Nachfolger ist es nun wichtig, ein homogenes Team zu formieren, das schlagkräftig genug ins Rennen geht.

Das VfR-Aufgebot: Tor: Jürgen Höft, Ingo Friedrichs. **Abwehr:** Thomas Pahlmann, Andreas Gnadt, Ulrich Müller, Volker Streilein, Andreas Wagener, Frank Niebuhr. **Mittelfeld und Angriff:** Rainer Borgfeld, Richard Cutner, Bernd Heidmann, Thomas Hundek, Gerd Kühn, Gerhard Lehner, Uwe Schloßmann, Uwe Peters, Andreas Willuhn, Dietmar Wulf, Thomas Pieper, Freddi Schultz.



DIE NEUEN stehen im Mittelpunkt des Interesses beim VfR Wilsche (stehend von links): Spielertrainer Uwe Peters, Thomas Pieper, (unten von links): Andreas Wagener sowie Rainer Borgfeld.



NUR SELTEN konnte sich der Wilscher Dietmar Wulf (am Ball) gegen die Peiner Abwehr durchsetzen. Kurz vor der Halbzeit schied er schließlich sogar verletzt aus.
Foto: Böttger

Fußball-Bezirksliga: Maßauftakt für den Neuling MTV Hattorf

Wilsche nahm Peine Punkt ab

VfR Wilsche – VfB Peine 1:1 (0:1). Eine Stunde lang lieferten die Gäste den Beweis, daß sie als Titelfavorit hoch im Kurs stehen. Technisch versiert, ließ der VfB das Leder in den eigenen Reihen gekonnt laufen. Mit einem 16-Meter-Schuß ins lange Eck erzielte Jakob (17.) die Gästeführung. Erst als den Peinern in den letzten 15 Minuten die Luft ausging, kamen die Wilscher besser zum Zuge. Schloßmann (80.) glich mit einem Schuß unter die Querlatte aus. In der Schlußphase waren die Hausherren einem Sieg näher als der VfB, der es versäumt hatte, im ersten Abschnitt den Vorsprung auszubauen.

„Leo“ hatte sich mehr erhofft

(hei) Als Uwe „Leo“ Peters vor der Saison einen Trainervertrag beim Fußball-Bezirksligisten VfR Wilsche/Neubokel unterschrieb, waren die Erwartungen beider Vertragspartner hochgesteckt. Der aufstiegs-
wöhnte Klub wollte sich wieder einmal nach oben orientieren. Schon nach gut der Hälfte der Spielzeit allerdings steht fest, daß sich die Wünsche nicht in die Wirklichkeit umsetzen lassen.

„Dafür gab es einfach zuviele Probleme“, analysiert Peters den ersten Saisonabschnitt. Schon die Saisonvorbereitung sei chaotisch verlaufen, nur eine Minderheit der Mannschaft habe kontinuierlich teilgenommen. Urlaub, Studium, Verletzungen, Bundeswehrdienste hätten immer wieder das Konzept verdorben. „Kein Wunder, daß wir nicht in Gang kamen, zumal auch noch vier neue Spieler integriert werden mußten“, heißt die fast

resignierende Bilanz des Trainers.

Ein weiterer Punkt, mit dem sich der ehemalige Oberligaspieler Peters gar nicht anfreunden konnte, war die geringe Trainingsbeteiligung. „Was soll man denn erreichen, wenn immer drei, vier Untrainierte eingesetzt werden müssen?“ hieß seine mehr rhetorische Frage. Trotz dieser wenig erfreulichen Umstände will Peters seinen Einjahresvertrag jedoch auf alle Fälle erfüllen, im Saisonabschnitt nach der Winterpause noch einmal neue Ziele anpeilen: „Die Rückrunde muß besser werden, zumindest einen guten Mittelplatz sollten wir erreichen.“ Seine Hoffnung ist es, daß sich vor allem die personelle Situation bessert, sich auch die Verletzungsprobleme von Kühn, Wulf, Pieper (alle Knie) und Streilein (Bänder) endlich einmal legen. Wer den Ehrgeiz von „Leo“ kennt, weiß, daß er mit vollem Einsatz für das Erreichen dieses Ziels kämpfen wird.

Seit 80 Jahren gibt es Sport in Wilsche

Doppeljubiläum mit Festkommers

Wilsche (cha). Gleich einen doppelten Grund zum Feiern haben die Wilscher Sportler in diesem Jahr. Seit 80 Jahren wird nämlich in Wilsche Sport getrieben und seit 25 Jahren besteht der VfR Wilsche/Neubokel. Im Rahmen der Sportwoche, die in diesen Tagen stattfindet, gibt es am Sonnabend, 30. Juli, ab 20 Uhr einen großen Festkommers im Wilscher Dorfgemeinschaftshaus.

Eine wechselvolle Geschichte prägte das Wilscher Sportleben in den vergangenen 80 Jahren. Zu Beginn unseres Jahrhunderts, im Jahr 1908, entstand ein Turnverein. Neben Geräteturnen wurde auch damals schon Fußball gespielt.

Gründung des SV Wilsche

Während des 1. Weltkrieges ruhte der Sportbetrieb. Dann wurde im Jahr 1920 der SV Wilsche aus der Taufe gehoben. August Köther übernahm den Vorsitz und zwei Herrenmannschaften nahmen am geregelten Punktspielbetrieb teil. Im gelben Trikot mit einem schwarzen Adler liefen die Spieler damals auf.

1927 stellte der SV Wilsche seinen Sportbetrieb ein. Im gleichen Jahr wurde jedoch der MTV Wilsche gegründet. Der 1. Vorsitzende war Lehrer Newiger. Damals gab es vom Landratsamt 200 Reichsmark Beihilfe für die Anschaffung neuer Turngeräte. Wiederum unterbrach der Krieg das Vereinsleben auf unsanfte Weise.

Erst 1946 wurde der SV Wilsche neu gegründet. Fußball, Turnen und Leichtathletik gehörten zu den von den Herren betriebenen Sportarten. Die Damen spielten Hand- und Korbball. Höhepunkt eines jeden Sportjahres war zur damaligen Zeit ein Sportfest mit einem großen Umzug. Da war denn auch das ganze Dorf auf den Beinen. Doch 1953 mußte der SV seine sportlichen Tätigkeiten aufgrund mangelnder Mitgliedszahlen einstellen.

Turnen im Gasthaus

Kurt Sievers, ein „alter“ Turner, entdeckte 1959 eine Menge nicht genutzter Turngeräte und gründete daraufhin den Turnverein Wilsche. Im Gasthaus Nieber (Eisenbahn) wurden die Übungsabende abgehalten. Doch Probleme gab es, als der Gastwirt seinen Saal zunehmend mehr für Filmvorführungen benötigte. Die Turner mußten nach Gamsen ausweichen. Und so fuhren zum Beispiel die Kinder einmal die Woche per Fahrrad nach Gamsen zum Turnen. Der TV Wilsche schloß sich am 9. Januar 1965 mit dem inzwischen gegründeten VfR Wilsche zusammen.

Die Idee zur Gründung des heutigen VfR kam Horst Stüwe, Lothar Renwanzt und Winfried Manke an einem Sonntag-nachmittag beim Skatspielen auf der Terrasse von Horst Stüwe. Wilsche war zu Beginn der 60er Jahre stark gewachsen und das Interesse am Fußball wurde im-

mer größer. So sollte der Schwerpunkt im neuen Verein auch der Fußball sein. Es fanden sich schnell 80 Interessenten und als 1. Vorsitzender konnte der frühere Bürgermeister Walter Müller gewonnen werden. So fand am 11. Mai 1963 im Gasthaus Meyer die Gründungsversammlung statt.

Ein eigenes Vereinsheim

Seit dieser Zeit nehmen vier Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Eine Sportanlage wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wilsche aus eigenen Mitteln und mit Eigenleistung geschaffen. 1970 wurde das heutige Vereinsheim eingeweiht.

Doch die fleißigen Wilscher begnügten sich nicht mit dem Bau der Sportstätten in ihrer Ortschaft. Auch in Neubokel bauten sie Sportplatz und Sportheim. 1973 fusionierten Wilsche und Neubokel zum heutigen VfR Wilsche/Neubokel. Die Wilscher Sportler planen einen 2. Sportplatz sowie zwei Tennisplätze und die Erweiterung der Fluchtlichtanlage. Neben den vier Fußball-Herrenmannschaften gibt es heute auch eine Alt-Herren-Mannschaft.

Seit 1974 wird im VfR auch Volleyball gespielt. Kinderturnen, Damengymnastik und Tischtennis gehören heute ebenfalls zum festen sportlichen Bestandteil des Vereinslebens. So können die Wilscher Sportler in diesen Tagen mit Stolz ihre beide Jubiläen feiern.



Silberne Ehrennadeln des VfR Wilsche/Neubokel erhielten Vorsitzender Hermann Busse und Chronist Reinhard Brendel.

Foto: Karsten Radwan

80 Jahre
Sport in Wilsche



25 Jahre
VFR

Grußwort 1. Vors. VfR Wilsche

Es ist reiner Zufall, daß im Olympiajahr 1988 der VfR Wilsche/Neubokel sein Jubiläum feiert. 25 Jahre bedeuten für einen Sportverein sicherlich noch nicht sehr viel, und sie sollten deshalb auch nicht überbewertet werden. Auf eine 80 jährige sportliche Tätigkeit in unserer Heimatgemeinde Wilsche kann aber der VfR zurückblicken und bedankt sich bei allen Sport- und Turnvereinen aus der Vergangenheit. Die Gründer des VfR Wilsche konnten aufgrund der vorangegangenen sportlichen Aktivitäten auf eine stabile und sportfreudige Anhängerschaft vertrauen.

Ohne eine Bewertung einer Sportart, Gruppe oder Mannschaft vorzunehmen, sei an dieser Stelle auf den sehr hohen Leistungsstandard aller Sporttreibenden in unserem VfR hingewiesen. Im Interesse aller Freunde des Sports mögen diese von den Sportlern selbst angelegten Maßstäbe noch lange von Bedeutung sein.

Dieses alles ist nur möglich, wenn die Freundschaften der Aktiven Freundschaften sind, wenn die Einstellung der passiven Mitglieder zu ihren Sportarten stimmt, wenn die Jugendarbeit Priorität besitzt und dieses auch konsequent verfolgt wird.

Ohne Sie, meine Damen und Herren, aktive und passive Mitglieder, Helfer und Betreuer in allen Sparten, Schiedsrichter sowie Mitglieder des Vorstandes wäre es sehr schwer oder sogar unmöglich, einen doch so relativ kleinen Verein auf Erfolgskurs zu halten.

Alle Sponsoren und Gönner seien hier an dieser Stelle begrüßt; ich danke für Ihre stete Bereitschaft, dem Verein zu helfen.

Die verflossenen 25 Jahre sollen nun der Vergangenheit angehören. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles Gute und die Kraft, Niederlagen zu akzeptieren, wo sie unvermeidlich sind.

Hermann Busse
1. Vorsitzender

86 Jahre Sport in Wilsche

1909 - 1939

Gegen Ende des 19. Jh. geriet die Jugend, beeinflusst vor allem durch die Literatur, in einen schroffen Gegensatz zu den Lebensgewohnheiten und Auffassungen der älteren Generation. Sie suchte nach einem Weg, die Schranke der Konvention zu durchbrechen. Sie wandte sich der freien Natur zu, erkannte u. a. auch, daß Sport mehr ist als spielerisches Vergnügen, daß er vielmehr der Gesunderhaltung und der Ausbildung körperlicher und geistiger Kräfte diene.

So entstand auch in Wilsche ein Turnverein, denn im Vordergrund der sportlichen Betätigung stand das Geräteturnen. Der Beginn wird in der Chronik des VfR mit dem Jahre 1908 gesehen. Unterlagen waren und sind nicht mehr vorhanden. Grundlage der Setzung sind Aussagen und Erzählungen von Wilschern aus dem Jahre 1971. Ein einziger, heute noch lebender Wilscher Bürger,

war damals schon dabei: Heinrich Ramme. Neben dem Geräteturnen, ein Vorturner kam an den Übungstagen aus Gamsen, wurde auch schon Fußball gespielt. Der Fußballplatz war hinter der alten Schule auf der Weide. Während des 1. Weltkrieges ruhte der Sportbetrieb.

1920 begann das sportliche Leben wieder. Der SV Wilsche wurde gegründet, mit August Köther als 1. Vorsitzendem. Es kam zu einem geregelten Punktspielbetrieb. Zwei Herrenmannschaften spielten im Gau Südheide. Friedrich Schulze fungierte als Schiedsrichter, Wilhelm Thran als Schriftführer und Lehrer Herbert Holze als Kreisgeschäftsführer. Die Fußballer trugen gelbe Trikots mit einem schwarzen Adler auf der Brust. Gespielt wurde auf einem Platz im Schüsselmoor. Im Jahre 1927 wurde der Sportbetrieb des SV Wilsche eingestellt.

Im Jahr 1927 wurde der MTV Wilsche gegründet. Der 1. Vorsitzende war Lehrer Newiger. Zur Anschaffung von Turngeräten empfing der Verein vom Landratsamt eine Beihilfe von 200 RM. 1931 hatte der Verein 30 Mitglieder und stand damit unter 34 Vereinen des Turnbezirks Gifhorn-Isenhagen an 19. Stelle. Während des 2. Weltkrieges ruhte der Sportbetrieb.

1945 - 1953

Nach dem Krieg wurde um 1946 der SV Wilsche neu gegründet. Vorsitzender war zunächst Georg Schacht, dann Christian Hildebrandt. Als Schriftführer fungierten Gustav Heuer, Hermann Bollmohr und Wilhelm Schulze jun. Kassierer war Wilhelm Schulze sen..

Die Herren betrieben Fußball, Turnen und Leichtathletik, die Damen Handball und Korbball.

Obmann für Leichtathletik war Bruno Schulze. Als Turner werden genannt: Werner Rückheim, Otto Schulze und Fritz Hill. Beim Fußball bildeten sich zwei Herren-, eine Jugend- und eine Schülermannschaft. Sie spielten zunächst in der Nordklasse, dann wurden sie dem Südwesten zugeteilt. Betreuer war Friedel Schulze.

Gespielt wurde auf dem alten Sportplatz. Der lag etwa zwischen dem Eichenkamp, Sandweg und der Schulstraße. Der Platz, der zum Bahndamm hin anstieg, wurde mit Loren, Spaten und Schaufeln planiert. Von der Schule wurde er noch 1960 benutzt.

Es entwickelte sich ein reger Sportbetrieb. Höhepunkt eines jeden Sportjahres war ein Sportfest mit Umzug, Kapelle und anschließendem Tanz, an dem alle Einwohner teilnahmen.

Leider war unser Ort zu klein, um auf die Dauer genügend Sportler mit der erforderlichen Begeisterung hervorzubringen. So mußte der Verein seine Tätigkeit im Jahre 1953 einstellen.

1959 - 1965

Am 17. Oktober kam es im Gasthaus Nieber (Eisenbahn) zur Gründungsversammlung des "Turnverein Wilsche". Initiator war Kurt Sievers, als "alter" Turner angeregt durch das Vorhandensein nicht mehr gebrauchter aber noch brauchbarer Turngeräte (Barren, Pferd, Reck). Mit 25 Personen wurde der Verein gegründet. 1. Vorsitzender wurde Kurt Sievers, sein Stellvertreter Hermann Kretzschmar. Kassenwartin wurde Heidrun Sievers und Schriftführerin Dorothea Kretzschmar. Für die ersten 10 Turnabende wurde ein Vorturner (Fritz

Stever) und eine Vorturnerin (Irmtraud Meinecke) vom Kreissportbund gestellt.

Die Turnabende waren gut besucht. Doch als der Gastwirt seinen Saal zum größten Teil für Filmvorführungen zur Verfügung stellte, mußten die Turner nach Gamsen ausweichen, wo inzwischen eine Turnhalle gebaut war. Hier turnten die Männer und Jugendlichen unter der Leitung von Arno Behlendorf und Kurt Sievers, später unter Turnlehrer Schmidt, der schon bei einer Olympiade mitgeturnt hatte. In 2 Gruppen fuhren die Kinder mit dem Fahrrad jeden Donnerstag nach Gamsen und turnten hier unter der Leitung von Kurt Sievers und Frau Obermayr aus Ettenbüttel.

Nachdem das Interesse der Erwachsenen am Turnen weniger wurde, mußte der Turnbetrieb im Winter 1963 eingestellt werden.

Am 9. Januar 1965 erfolgte der Zusammenschluß des TV Wilsche mit dem inzwischen gegründeten VfR Wilsche.



Die Gründer

Horst Stüwe

Lothar Renwantz

Winfried Manke

Die Gründung des VfR

Anfang der 60er Jahre war Wilsche erheblich gewachsen. Es entstand ein immer stärkeres Interesse am Fußball. An einem Sonntagnachmittag faßten bei einem Skatspiel auf der Terasse von Horst Stüwe, Lothar Renwrantz, Horst Stüwe und Winfried Manke den Entschluß, einen Fußballverein zu gründen.

Winfried Manke sammelte sofort Unterschriften und hatte bald 80 Interessenten zusammen. Ein Vorsitzender-Kandidat wurde auch bald gefunden.

Lothar Renwrantz fragte den Bürgermeister Walter Müller auf der Straße, ob er nicht für den Vorsitz eines noch zu gründenden Fußballvereins kandidieren wolle. Walter Müller sagte spontan zu. Es gab aber auch Widerstand gegen die Gründung eines neuen Vereins im Dorfe, besonders von den "alteingesessenen" Vereinen, die wohl um den Nachwuchs besorgt waren.

Am 11. Mai 1963 fand im Gasthaus Meyer die Gründungsversammlung statt. Die Leitung des Vereins übernahm Walter Müller, der auch bis 1969 1. Vorsitzender blieb. Das Protokoll der Gründungsversammlung hat folgenden Wortlaut:

"Die sportinteressierte Wilscher Jugend hatte am 11. Mai 1963 zu einer Gründungsversammlung eines Sportvereins aufgerufen. Eröffnung der Versammlung um 20.30 Uhr. Es erfolgte eine allgemeine Aussprache über Art und Ziel des Vereins.

Dabei wurde geplant, vorerst 4 Fußballmannschaften heranzubilden. Eine Sportanlage soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wilsche vorerst aus eigenen Mitteln mit Eigenleistung geschaffen werden. Über die Beschaffung von weiteren Mitteln soll vom Vorstand ein Plan ausgearbeitet werden.

Die anschließende Vorstandswahl zeigte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender : Walter Müller
2. Stellvertreter : Christian Hildebrandt jun.
3. Schriftführer : Hermann Kretzschmar
4. Kassenwart : Horst Stüwe
5. Sportwart : Herbert Willuhn
Karl Tilenda
6. Jugendbetreuer : Ferdinand Mantei
7. Schülerbetreuer: Emil Lutz
8. Gerätewart : Willi Lutz

Der Verein trägt den Namen "VfR Wilsche". Vereinslokal ist das Gasthaus Meyer. Der Beitrag wurde für Mitglieder über 18 Jahre mit DM 1,50 Pro Monat festgelegt. Jugendliche von 14 bis 18 Jahren zahlen 0,50 DM. Schüler sind von der Beitragsleistung befreit.

Unsere Sportstätten

In der Zeit des SV Wilsche (1946 - 1953) wurde ein Sportplatz westlich des Ringelahrer Weges benutzt. Heute befinden sich dort die Grundstücke von Herzmann, Walter Sach und Frau Otto. Dieser Sportplatz mußte aber dem Siedlungsbau weichen. Das bedeutete, daß mit der Gründung des VfR die Frage nach dem Bau eines neuen Sportplatzes akut wurde. Im Juni 1963 waren 2 Projekte im Gespräch. Beide Pläne wurden verworfen, nachdem Herr Koch-Lachendorf ein Gelände auf dem Kesselberg kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Am Mittwoch vor dem ersten Punktspiel wurde der Platz in strömendem Regen ausgemessen und nivelliert. Die Gebr. Tietge stellten ihre Planierdraupe zu Verfügung und Erich Lewerenz leistete die Hauptarbeit, er erstellte den Platz, den sog. Betzenberg. Eine einfache Holzhütte wurde von einigen Sportfreunden aus Celle geholt und diente jahrelang als Umkleidekabine.

Eine befriedigende Lösung wurde erst 1966 durch den Bau des Sportplatzes am "Alten Postweg" geschaffen. Auf gutem Ackerland, das die Gemeinde ebenfalls von Koch-Lachendorf käuflich erworben hatte, konnte eine vorbildliche Anlage entstehen. Im Jahr 1966 wurde der Platz eingesät. Rektor Sievers pflanzte mit den Schulkindern eine Windschutzhecke. Hermann Meyer stiftete eine Pumpe und 1968 wurde der Platz in Betrieb genommen.

Ende 1967 befaßte sich der Vereinsrat mit dem Plan, ein Sportheim zu bauen. In der Jahreshauptversammlung vom 13. 1. 68 wurde der Bau beschlossen und der Versammlung der Bauplan vorgelegt. Die Mitglieder wurden zur Mitarbeit aufgerufen. Richard Bruns und Herbert Willuhn führten im September 1968 eine Sammlung bei den Wilscher Geschäftsleuten durch. Der Kreissportbund und der Landessportbund beteiligten sich an der Finanzierung.



So konnte im Rahmen der Sportwoche das Heim am 15. August 1970 eingeweiht werden.

Im Januar 1970 wurde der Plan gefaßt, das kleine Spielfeld mit einer Flutlichtanlage zu versehen. Der Bau und die Installation verzögerten sich jedoch, so daß die Anlage erst im Februar 1972 in Betrieb genommen werden konnte.

Als weitere Sportstätte des Vereins müssen der Bau des Sportplatzes und des Sportheimes in Neubokel erwähnt werden. Der Sportplatz wurde am 12. Mai 1973 eingeweiht, das Sportheim 14 Tage vorher. Der Neubokeler Platz wurde zunächst auf 10 Jahre an den VfR verpachtet und wird als Trainingsstätte, für Punkt- und Pokalspiele wegen seiner geschützten Lage gern benutzt.

Ein langgehegter Wunsch des Vereins ging 1981 in Erfüllung: der Sportheimanbau mit Gemeinschaftsraum, Kochgelegenheit und Kamin. Während die Stadt als Träger der Sporteinrichtungen die Kosten für das Material übernahm, krempelten die Vereinsmitglieder die Ärmel hoch und erstellten den Anbau.

Für die Zukunft ist zunächst die Erweiterung der Flutlichtanlage geplant. Das Gelände für einen 2. Sportplatz sowie 2 Tennisplätze ist durch die Stadt schon angekauft. Der Verein hofft, daß zumindest mit dem Bau der Tennisplätze noch in 1988 begonnen wird.



Aus den Sparten

Sparte Herrenfußball

Im Jahre 1963 wurde das erste Mal im VfR Wilsche um Punkte Herrenfußball gespielt. Mit geringsten Mitteln wurde auf dem in Eigenarbeit planierten "Betzenberg" gespielt.

Zu den anstehenden Spielen in der 3. Kreisklasse wurde sich in einer Baubude umgezogen. Die Sparte Herrenfußball im Jahre 1963 umfaßte gerade eine Herrenmannschaft. Bereits im zweiten Spieljahr in der 3. Kreisklasse gelang der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Nun gab es bereits auch eine 2. Herrenmannschaft. Die nächsten 16 Jahre gab es keinen Aufstieg mehr für eine Wilscher Fußballmannschaft.

Im Jahre 1979 wurde Peter Teresczuk als Trainer für den VfR Wilsche/Neubokel verpflichtet. Peter Teresczuk blieb bis 1985 Trainer in Wilsche. und mit ihm sollte es in Sachen Fußball steil aufwärts gehen.

1980 gelang der 1. Herrenmannschaft der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Ebenfalls 1980 stieg die 2. Herrenmannschaft in die 2. Kreis-



Diese Mannschaft spielte 1984 gegen den SV Werder Bremen

klasse auf. 1981 folgte der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga. Kaum zu glauben, aber 1983 stieg man in die Bezirksklasse auf. Im gleichen Jahr wurde in Wilsche eine "Alte Herrenmannschaft" gegründet, die noch im selben Jahr den Punktspielbetrieb aufnahm. Doch das waren noch nicht alle Erfolge der Wilscher im Jahre 1983. Die 2. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Ein Jahr später wurde eine 3. Herrenmannschaft ins Leben gerufen.

Im Jahr 1985 verließ Peter Teresczuk den Verein und Werner Schuster übernahm das Traineramt im VfR Wilsche/Neubokel. Mit Werner Schuster gelang 1987 der Aufstieg in die Bezirksliga. Bis zum heutigen Zeitpunkt nimmt der VfR mit 4 Herrenmannschaften am Punktspielbetrieb teil.

In diesem Jahr nun tritt Uwe Peters die Nachfolge von Werner Schuster als Spielertrainer an.

Alt Herrenfußball

Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder die Gründung einer "Alte Herrenmannschaft" im Gespräch war, schien es jetzt endlich zu klappen. Nach vielen Vorgesprächen, die Uli Schacht führte, trafen sich die alten und nicht ganz so alten Recken dann Anfang Februar 1982 im Sportheim und beschlossen die Gründung der 1. Alte Herren Fußballmannschaft im VfR.

Gegner für Freundschaftsspiele fanden sich und wurden überstanden. Das Training lief mäßig, aber es bildete sich sogar ein Fan-Club. In der Saison 1983/84 konnte man mit dem Punktspielbetrieb beginnen. Seit dieser Zeit kickte man immer gut mit, hat aber bisher noch nicht den Aufstieg in die A-Staffel geschafft, obwohl man schon einmal ganz dicht vor diesem Ziel stand. Bleibt also für den Alt-Herren-Fußball zu hoffen, daß die sportlichen Leistungen und vor allem die Kameradschaft erhalten bleiben und somit ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung in Wilsche weiterhin Bestand hat.

Nahezu 15 Jahre Volleyball in Wilsche

Im Mai 1974, nach Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses, gründen Herbert Kaduhr und Christian Luther eine Volleyballgruppe, die als Teil der Gymnastiksparte die Halle in Wilsche nutzen sollte. Die Gruppe bestand aus Mädchen, die Volleyball vorher noch nicht spielten. So dauerte es auch bis zum Herbst 1976, bevor die Mädchen am Spielbetrieb in der Kreisliga Gifhorn/Wolfsburg teilnehmen konnten. 1975 wurde die Sparte eigenständig, sodaß auch die organisatorische Arbeit bewältigt werden mußte. Nach unterschiedlichen Erfolgen endete die Saison 1979/80 mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft und damit verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse. Nach fünf Jahren Aufwärtstrend und einem guten Mittelplatz in der Saison 1981/82 entschloß sich die Mannschaft, in der folgenden Saison freiwillig wieder in der Kreisliga zu spielen. Notwendig wurde dieser Schritt, da aus schulischen und beruflichen Gründen mehrere Leistungsträger die Mannschaft verließen. Der Verlust an Spielerinnen konnte aber auch in den folgenden Jahren nicht gestoppt werden. So erfolgte im Herbst 1984 die Auflösung der Mannschaft und der Neuaufbau aus ehemaligen Jugendspielerinnen in der Kreisklasse. Schon 1987 zeigte diese Maßnahme Erfolg, der Wiederaufstieg in die Kreisliga wurde geschafft. Neben dem Neuaufbau wurde 1984 ebenfalls eine Gruppe aus Jugendlichen ins Leben gerufen. Eine Freizeitgruppe trifft sich regelmäßig, um ebenfalls Volleyball zu spielen. All diese Aktionen machen es notwendig, den gesamten Montagabend für Volleyball in der Halle zu belegen. Wie schon seit 1974, leitet dort Christian Luther das Training. Die Sparte wird heute, nachdem Christian Luther, Brigitte Teuteberg und Uta Tomczak es vorher taten, von Bärbel Müller geführt. Hervorzuheben ist, daß es gelungen ist, kontinuierlich nahezu 15 Jahre Volleyball in Wilsche anzubieten.

Die Tischtennis-Sparte

Tischtennis ist noch ein relativ junger Sport in der 25-jährigen Vereinsgeschichte des VfR, er wird hier erst seit 1980 gespielt. Die vorwiegend jungen Leute, die sich dem Tischtennissport verschrieben haben, wurden in den letzten Jahren durch erfahrene Spieler verstärkt. Entscheidend für den heutigen Erfolg der Sparte war wohl die Verpflichtung des am längsten amtierenden Trainers im Verein, Wolfgang Wegner. Sein großes Engagement besonders in der Jugendarbeit führte u. a. zum Erringen der Kreismeisterschaft der Schüler. Zur Zeit spielen zwei Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft. Die beiden Herrenmannschaften bilden das Rückgrat der Sparte. 1986 und 1987 waren die erfolgreichsten Jahre in der jungen Geschichte der Sparte. 1986 wurde die Kreismeisterschaft und der Kreispokal von den 1. Herren gewonnen. Das bedeutete auch den Aufstieg in die Bezirksklasse. 1987 gelang mit allen 3 Mannschaften der Aufstieg in eine höhere Klasse. So spielt die 1. Herren in der 1. Bezirksklasse, die 2. Herren in der 1. Kreisklasse und die Jugend in der Kreisliga.



Neben den 3 aktiven Mannschaften trainiert noch eine Schülergruppe, die erwarten läßt, daß auch in der Zukunft gutes Tischtennis in Wilsche zu erwarten ist.

Bedauerlich ist trotz der sehr guten Leistungen in den relativ hohen Spielklassen die geringe Zuschauerresonanz.

3xwöchentlich wird jeweils für 3 Stunden im Dorfgemeinschaftshaus trainiert. Wer Interesse an einem Probetraining hat, wende sich bitte an Bernd Teuteberg, Alte Poststraße 11, Tel.: 73398.

Damengymnastik

1969 wurden auch die Damen unserer Ortschaft aktiv. Rund 20 Mutige begannen, einmal wöchentlich Gymnastik zu treiben. Einige Unermüdliche aus diesem harten Gründungskern sind heute noch fleißig dabei.

Die Übungsabende fanden zunächst in den Gasthäusern Meyer und Illigmann auf dem Saal statt. Nach Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses war man in der Turnhalle wesentlich besser und komfortabler untergebracht. Zitat aus der Chronik: "In der Gymnastik geht es um körperliche Ertüchtigung. Das Bewußtsein, dem Körper etwas Gutes im Hinblick auf Gelenkigkeit und Kräftigung zu tun, das Bedürfnis nach Geselligkeit und die Freude an der Bewegung sind der Antrieb mitzumachen." Das gilt auch heute noch. Die Übungsleiterinnen Frl. Bühring, Friederike Wolff von der Sahl (heute Luther) und Ellen Schiwiek haben gemeinsam mit den jeweiligen Frauenwartinnen die Damengruppe mit Geschick und viel Geduld durch Höhen und Tiefen geführt, wobei neben der körperlichen Ertüchtigung die Pflege der Geselligkeit ein wichtiger Aspekt war und bleibt. So werden jedes Jahr



interessante und gemütliche Treffen von der Frauenwartin unter großem Zeitaufwand organisiert. Das beginnt mit der Faschingsfeier und endet mit der Weihnachtsfeier. Dazwischen gibt es jedes Jahr eine Tagesreise mit dem Bus, eine Radtour, einen Grillabend sowie eine Winterwanderung.

Als Ellen Schiwiek 1986 nach 10-jähriger Tätigkeit unsere Damen verließ, zeigten sich große Schwierigkeiten bei der Anwerbung einer neuen Kraft. Nur 1/4 Jahr stand Gudrun Opitz zur Verfügung, dann überbrückte Birgit Schallnat dankenswerterweise den Engpaß, bis im November 1987 Friederike Luther erneut für unseren Verein gewonnen werden konnte. Doch auch in diesem schwierigen Jahr hielt die Gruppe zusammen.

1984 wurde eine Senioren-Turngruppe ins Leben gerufen, wo auch die ältere Generation unter Leitung von Frau Heidi Gabel ihren Körper ertüchtigen und die Geselligkeit pflegen kann.

An Aktivität steht diese Gruppe den jüngeren Damen übrigens in nichts nach.

Beide Abteilungen treten mehr oder weniger regelmäßig an die Öffentlichkeit, und zwar bietet sich die Möglichkeit einer Vorführung während der Sportwoche und der Veranstaltung "Frauen im Turnkreis Gifhorn".

Wer Lust verspürt, die Arbeit und den Spaß in diesen Gruppen kennenzulernen, sollte unverbindlich einmal hineinschnuppern. Die Gruppen sind für neue Mitturnerinnen stets offen und ein Probeturnen verpflichtet zu nichts. **TRAUEN SIE SICH !**

Kinderturnen

Zum Kinderturnen sind ca. 100 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren gemeldet. Diese 100 Kinder sind zusammengefaßt in 5 verschiedene Altersgruppen. 2 bis 4-jährige, 4 bis 6-jährige, 6 bis 8-jährige und jeweils eine Jungen- und Mädchengruppe über 8 Jahre werden von den drei Betreuerinnen Birgit Schallnat, Bärbel Andrew und Petra Willuhn betreut. Übungszeiten sind jeweils am Montag in der Zeit von 14.15 Uhr bis 18.15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, wo auch eine Mutter und Kind Gruppe sich treffen kann.

Im Laufe des Jahres werden viele verschiedene Aktivitäten außerhalb der Übungszeiten angeboten. Da wären zu nennen ein bunter Rasen, Ausflüge, Faschings- und Weihnachtsfeier. Seit der Zusammenarbeit mit der Schule hat sich hinsichtlich der Sicherheit der Geräte eine spürbare Verbesserung eingestellt. Eine Verbesserung der Ausstattung, z. B. ein Weichboden für mehr Gleichgewichtsübungen, wäre natürlich auch für den Schulsport noch wünschenswert.

Hervorzuheben ist, daß auch die Mütter der Turnkinder in den letzten beiden Jahren aktiv geworden sind, indem sie für die Weihnachtsfeier jeweils ein Theaterstück einstudiert haben.

Der erweiterte Vorstand
des VfR im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender
Hermann Busse

2. Vorsitzender
Georg Herbst

3. Vorsitzender
Ralf Müller

Geschäftsführer
Claus Dieter Meyer

Stellvertreter
Sabine Pahlmann

Schatzmeister
Karl Thies

Stellvertreter
Werner Blume

Chronist
Reinhard Brendel

Spartenrat Herrenfußball
Thomas Billerbeck
Werner Schacht

Spartenrat Jugendfußball
Reinhard Brendel
Dieter Thies
Werner Upmann

Spartenleiter Gymnastik
Brigitte Teuteberg

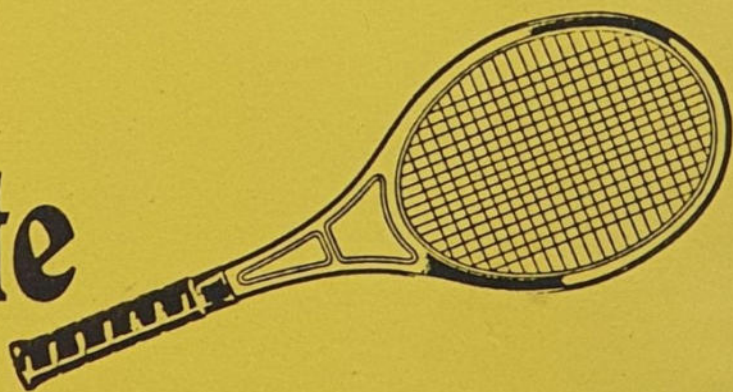
Spartenleiter Tischtennis
Bernd Teuteberg

Spartenleiter Volleyball
Bärbel Müller

VfR WILSCHE / NEUBOKEL

Einladung zur

**Gründerversammlung
der
Tennissparte**



- **14. August 1988**
- **10.30 Uhr**
- **Sportheim Wilsche**

NOCH VIEL ARBEIT FÜR DIE TENNISPARTE

Vielversprechender Beginn

Wilsche (tho). Gut besucht war die Gründerversammlung der Tennissparte des VfR Wilsche/Neubokel unter Vorsitz des Geschäftsführers Claus-Dieter Meyer. In großer Runde diskutierten die Wilscher Tennisfreunde über die wichtigsten Fragen und die Art der Tennisplätze.

An einem Beispiel stellte Claus-Dieter Meyer vor, wie die Finanzierung der Plätze, die neben der Erweiterung des Sportplatzes in Nord-Süd-Richtung angelegt werden, ablaufen könnte. Danach wird es sowohl für Familien als auch für Einzelpersonen recht günstig, in Wilsche zu spielen. Gerechnet wurde dabei mit etwa 20 Familien und 25 Einzelpersonen.

Die benötigte Summe wird sich aus den Aufnahmegebühren der ersten Mitglieder, der Eigenleistung derselben, aus Zuschüssen von Stadt und Landkreis und einem Kredit über den VfR zusammensetzen.

Zu den Arbeiten, die in Eigenleistung erledigt werden müssen, gehören die Erdarbeiten, die Anlage der Drainage, der

Bau des Zauns um die Plätze und die Bepflanzung rundherum, die eine Auflage der Stadt ist. Die ortsansässigen Firmen werden die Tennissparte hier unterstützen, aber die Mitglieder sollen auch selbst für einige Stunden „mit anpacken“. Aufgeregt wurde über den Belag der Plätze diskutiert, jedoch wurde keine endgültige Entscheidung gefällt.

In naher Zukunft soll eine Spartensatzung ausgearbeitet werden. In die Satzung wird eine Klausel kommen, die gewährleisten soll, daß jeder ausreichend spielen kann. Nur begrenzt sind Gastspieler zugelassen, Mitglied kann nur werden, wer im VfR ist und seinen ersten Wohnsitz in Wilsche hat.

Zum Abschluß der Versammlung lobte Ortsbürgermeister Siegfried Heinrichs die rege Beteiligung an der Versammlung und versicherte, daß die Plätze ohne Zweifel gebaut werden. Er selber werde in die Tennissparte eintreten, um das Projekt zu unterstützen.

Die nächste Versammlung ist für Sonntag, 28. August, um 10.30 Uhr im Vereinsheim in Wilsche angesetzt.

Die Gründung einer Tennissparte wurde ja nicht zum erstenmal angestrebt. Zunächst sah es auch diesmal nicht besonders erfolgversprechend aus. Doch nach vielen langen Gesprächen und Diskussionen, die besonders von den Sportkameraden Margarete Brendel, Hans Otto Filker, Ferdi Heller, C-D Meyer, Ingrid Sydow und Dirk Thomsen geführt wurden, zeichnete sich ein Konzept ab, welches auch die letzten Zweifler überzeugte. Im Zuge der Sportplatzerweiterung bot sich Platz für zunächst 2 Tennisplätze an. Das sehr große Interesse (ca. 100 Personen) bei der 1. Zusammenkunft, eine darauf aufbauende Beitrags- und Gebührenordnung und eine daraus resultierende überzeugende und vertretbare Finanzierung waren die Voraussetzung für die Gründung der Sparte.

Gebührenordnung der Tennisparte des VFR Wilsche/Neubokel

	Aufnahmegebühr		Jahresbeitrag
	Gründungs- mitglieder	Mitglieder	
Familien	DM 450,00	DM 600,00	DM 120,00
Einzelper- sonen ab 18	DM 250,00	DM 350,00	DM 84,00
Jugendliche 14 - 18	DM 120,00	DM 170,00	DM 72,00
Jugendliche bis 14	DM 80,00	DM 100,00	DM 48,00
Familien passiv	-----	-----	DM 60,00
Einzelpers. passiv	-----	-----	DM 42,00

DM 10,00 / Stunde

DM 20,00 / Stunde

DM 10,00 / Stunde

Gastspieler

Arbeitsstunden-ersatz: Erwachsene

'Jugendliche

Auszubildende, Studenten, Schüler u. Wehrdienstleistende zahlen Beiträge wie Jugendliche (14 - 18)

Der 1. Spartenrat der selbstständigen Tennissparte :

1. Vorsitzender : Dirk Thomsen

2. Vorsitzende(r) : Ingrid Jyelow

Schriftführer : Hans-Otto-Filter

Kassenwart(in) : Margarete Brendel



DIE SG GAMSEN/KÄSTORF/WILSCHE kam durch die 1. C-Jugendmannschaft zu Meisterehren. Bereits drei Spieltage vor dem Saisonende stand die Mannschaft als Staffelmeister der Kreisklasse fest. Zum Team gehören (hinten von links): Betreuer Jochen Somnitz, Lars Camehl, Patrick Finster, Jan Rücker, Andreas Buchwald, Petros Petridis, Peter Genzler, Trainer und Betreuer Günter Sander (vorn von links) Markus Mitschulat, Ronny Rucks, Christian Somnitz, Dirk Sander, Birol Gülabi, Mark Barkhausen und (nicht im Bild) Patrick Weusthoff und Trainer und Betreuer Wolfgang Plumeyer.

Foto: Manfred Niebuhr

Fahreshauptversammlung



Verein für Rasensport
Wilsche/Neubokel e.V.

3170 Gifhorn, 29.12.1988

Tagesordnung

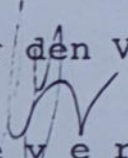
- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 1. | Eröffnung der Versammlung und Begrüßung | 1. Vors. |
| 2. | Verlesen der Tagesordnung und Genehmigung | 2. Vors. |
| 3. | Feststellung der Zahl der Anwesenden und der stimmberechtigten Mitglieder | 3. Vors./ ^{HV} Gesch.-fhr. |
| 4. | Ehrung der verstorbenen Mitglieder | 1. Vors. |
| 5. | Begrüßungsworte der geladenen Gäste | |
| 6. | Verlesen des Protokolls der JHV 1987 u. Genehmigung | Geschfhr. |
| 7. | Satzungsänderung gem. Anlage | 1. Vors. |
| 8. | Situationsbericht des Vorstandes | 1. Vors. |
| 9. | Berichte der Spartenleiter | Spartenleiter |
| 10. | Bericht des Haushaltes 1988 u. Voranschlag 1989 | Schatzmeister |
| 11. | Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung des Vorstandes | 1. Kassenprüfer |

1988

- 2 -

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 12. | Ehrungen | 1. Vors. |
| 13. | Wahl des 1. Vors. | <u>2./3. Vors.</u> |
| 14. | Wahl des Schatzmeisters u. stv. Geschfhr. | 1. Vors. |
| 15. | Bestätigung der von den Sparten gewählten Vorstände sowie Bestätigung der vom Vorstand bestellten Platzkassierer und Ordner sowie des Chronisten | 1. Vors. |
| 16. | Wahl des nachrückenden Kassenprüfers | 1. Vors. |
| 17. | Beitragsfestsetzung | Schatzmeister |
| 18. | Verschiedenes | 2. Vors. |

Für den Vorstand


Meyer

- Geschäftsführer -

Georg Herbst neuer Vorsitzender

Beim VfR: Wachwechsel an der Vorstandsspitze

Wilsche (stl). Wachwechsel an der Vorstandsspitze des VfR Wilsche/Neubokel: Bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend im Dorfgemeinschaftshaus wählten die Sportler Georg Herbst zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der bisherige zweite Vorsitzende tritt damit die Nachfolge von Hermann Busse an.

Busse hatte vor der Wahl erklärt, er werde nach fünfjähriger Arbeit an der Vorstandsspitze nicht mehr für sein Amt kandidieren. Neben beruflichen Gründen führte Busse auch eine altersbedingte Einschränkung seiner Vereinsarbeit ins Feld. „Vielleicht kann ich dem Verein keine Impulse mehr geben“, sagte Busse etwas resignierend. Zugleich räumte er ein, daß es im Verein „nicht immer so zugeht, wie es eigentlich sein sollte“.

Es sei wichtiger, „dem Verein etwas zu geben, als daß alle von ihm nehmen“, ermahnte Busse die Mitglieder. Als Beispiel führte Busse den „bedauernden Zustand“ des Sportheimes an. „Laßt es nicht soweit kommen, daß dieses Sportheim unbewohnbar wird“, mahnte Busse.

Einen „Generationswechsel“ gab es dann bei der weiteren Postenverteilung im Vorstand: Mit Thomas Billerbeck als neuer zweiter Vorsitzenden und Katja Hildebrandt als Schatzmeisterin übernehmen zwei junge Gesichter Ämter im Vorstand. Katja Hildebrandt löste mit ihrer Wahl Karl Thies ab, der nach 20jähriger Tätigkeit im Vorstand aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Als stellvertretende Geschäftsführerin bestätigte die Versammlung Sabine Pahlmann.

Bereits vor dem „Wahlmarathon“ war die Vorstellung der Sportler des Jahres erfolgt: Frank Stüwe machte bei den Fußballern des VfR das Rennen. Der Sportler des Jahres ist dieses Mal eine Frau: Als Abteilungsleiterin bei den Volleyballern wurde Bärbel Müller ausgezeichnet. Horst Schrader, Achim Kiesling und Helmut Schön jun. erhielten Ehrungen für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein.

Eine positive Meldung gab es gegen Ende der Versammlung: Auch für 1989 bleiben die Mitgliederbeiträge stabil.



Bärbel Müller, VfR-Sportlerin des Jahres '88, nimmt die Glückwünsche von Claus-Dieter Meyer entgegen. Im Hintergrund Hermann Busse.



Abschied nach 20 Jahren: Georg Herbst (links) dankt Schatzmeister Karl Thies für die geleistete Arbeit. Rechts Hermann Busse.

Fotos (2): Stefan Ludmann

Der Vorstand in 1989

1. Vorsitzender	Joerg Herbst
2. Vorsitzender	Thomas Billerbeck
3. Vorsitzender	Ralf Müller
Geschäftsführer stv. "	Glaus-Dieter Meyer Sabine Pahlmann
Schatzmeister stv. "	Katja Hildebrandt
Sparte Herrenfußball	Werner Schacht
Sparte Jugendfußball	Reinhard Brendel
Sparte Gymnastik	Brigitte Teuteberg
Sparte Tischtennis	Bernd Teuteberg
Sparte Volleyball	Beibei Müller
Chrouist	Reinhard Brendel
Sparte Tennis	Dirk Thansen

Aus den Sparten

HERRENFUßBALL

Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder nur von Erfolgen der Herrenfußballer zu berichten war, sieht es in diesem Jahr nicht so aus.

Die I. Herrenmannschaft steht zur Winterpause nur auf dem 11. Platz und blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Das Ziel für die 2. Halbserie ist, ein Heubüschel in die Abstiegszone zu vermeiden.

Die II. Herrenmannschaft konnte in der letzten Saison den Abstieg noch verhindern. Ziel für diese Saison ist es ebenfalls nur, den Abstieg zu verhindern.

Beklagt wird in der II. Mannschaft die mangelnde Motivation und die mangelnde Trainingsbeteiligung.

Die III. Herrenmannschaft mußte wegen einer zu dünnen Spielerdecke und eines fehlenden Betreuers ganz abgemeldet werden.

Die Alte-Herrenmannschaft wurde 2. Sie steht zur Zeit auch so gut da, daß man mit der Meisterschaft durchaus und ernsthaft rechnen kann.

JUGENDFUßBALL

Die Fußballjugend besteht zu Zeit aus genau 19 Jugendlichen. Davan spielen 12 in der einzigen Jugendmannschaft des VfR, der E-Jugend. Allerdings wird wohl auch hier, wie bei allen anderen Mannschaften eine Spielgemeinschaft mit Jahnent/Kästorf eingegangen werden müssen.

Es muß gesehen werden, daß mittel- und langfristig den Herrenmannschaften kein Nachwuchs mehr zugeführt werden kann. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Zum einen sind es sicherlich die alternativen Angebote auch innerhalb des eigenen Vereins. Außerdem bleibt für diesen Verein, in dem der Fußball einen so breiten Raum für sich beansprucht, einfach festzustellen, daß es nur einen einzigen aktiven Fußballer gibt, der sich um die Jugend kümmert, nämlich Erich Upmann. Die Identifikation jedes Aktiven bleibt als Motivationsfaktor somit ungenutzt.

SCHIEDSRICHTER + GYMNASTIK

kein Schiedsrichtersobmann konnte immer noch nicht gefunden werden.

kein Spartenleiter Gymnastik konnte immer noch nicht gefunden werden.

Brigitte Teuckberg betreut die Damen

Birgit Schallnat betreut die Kinder.

Spartenbericht Gymnastik 1988

Meine ^{ne} Abhandlung berichtet von den Erwachsenen in der Gymnastikabteilung.

Bei uns gibt es keine Tabellenergebnisse oder Aufstiegserfolge zu verzeichnen. Die Frauen in der Damengruppe und in der Seniorengruppe turnen sozusagen "just for fun", es gibt keinen Leistungsdruck. Man trifft sich 1 x in der Woche und tut etwas zur körperlichen Ertüchtigung, jeder so gut und so viel er kann.

Die Leitung obliegt in der Seniorengruppe Frau Hedi Gabel, in der Damengruppe Frau Friederike Luther, bei denen ich mich für ihre Treue zum Verein herzlich bedanke, denn die Vorbereitung der Stunden ist mit viel Arbeit verbunden - das weiß ich inzwischen aus eigener Erfahrung - und eine goldene Nase verdient man sich nicht dabei. Ich wünsche mir sehr, daß diese beiden Damen, die die Stunden interessant und abwechslungsreich gestalten, noch lange bei uns bleiben.

Die Seniorengruppe war im vergangenen Jahr wieder sehr fleißig und hat den Verein nach außen hin würdig vertreten. 4 x haben die Damen ihre einstudierte Gymnastikvorführung in der Öffentlichkeit vorgestellt. Das ist nur mit dem persönlichen Einsatz jeder Einzelnen möglich, beansprucht viel Freizeit, bringt aber auch allen Spaß. Ich denke, daß im kommenden Jahr von der Damengruppe auch mal wieder etwas zu erwarten ist, zumal jetzt klar zu sein scheint, daß unsere Übungsleiterin bei uns bleibt.

Einen ganz dicken Dank spreche ich bei dieser Gelegenheit den beiden Frauenwartinnen Ute Meine und Senta Kühn aus. Sie sorgen nämlich für die Gemütlichkeit und tun dies mit liebevollem Fleiß.

Ich will nicht im Einzelnen aufführen, was da angeboten und organisiert wird - wer's wissen will, möge kommen und mitmachen. Die Arbeit dieser beiden Frauen trägt wesentlich zum Zusammenhalt der Gruppen bei und führte dazu, daß sich die Verwaltung für mich als Spartenleiterin im ersten Jahr als recht pflegeleicht darstellte.

Gerne würde ich weitere Angebote für unsere Vereinsmitglieder vorlegen, von denen ich meine, daß Interesse vorhanden wäre, so z.B. Partner- oder Ehepaarturnen oder eine Gymnastikstunde für die Herren. Derartige Vorhaben scheitern jedoch am Hallenbelegungsplan. Vielleicht klappt's aber doch noch. Wer Interesse oder Ideen hat, möge sich gerne mit mir in Verbindung setzen.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen guten Rutsch ins Neue Jahr und für dasselbe Gesundheit und Zufriedenheit und verbleibe mit herzlichen Urlaubsgrüßen

Brigitte Fritzsche

Ehrungen

Mit der bronzenen Ehrennadel wegen langjähriger Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Horst Schröder
Achim Kießling
Helmut Schön jr.

Wegen 25 jähriger Vereinszugehörigkeit und als die aktive Gymnastik-Dame wurde ausgezeichnet

Senta Kühn

Fußballer des Jahres:

Frank Kuwe

Sportlerin des Jahres:

Bärbel Müller

Aus dem laufenden Jahr.

3 große Ereignisse gab es im Jahr 1989.

1. Die Fußballsparte wurde selbständig.
2. Ein neuer Trainer übernahm die 1. Mannschaft
3. Die Tennisplätze wurden eingeweiht.

zu 1.

Die Selbständigwerdung der Fußballsparte kann man nur als einzige Katastrophe bezeichnen. 2 Versammlungen waren notwendig, um überhaupt einen vollständigen Spartenrat wählen zu können. Beide Versammlungen waren von den Aktiven nur äußerst schwach besucht. Häufig mußte der 1. Vorsitzende Georg Herbst, sätzungswichtig, eingreifen, um die Versammlung nicht im Chaos enden zu lassen. Kein einziger Aktiver stellte sich für die Arbeit im Spartenrat zur Verfügung. Wie unter solchen Vorzeichen eine konstruktive Spartenarbeit zu leisten ist, wird sich zeigen. Es wurden gewählt:

Vorsitzender
Schriftführer
Kassenwart

Werner Schacht
Helmut Schön jun.
Hilfried Pieper

zu 2.



Morgenstern neuer Trainer in Wilsche

(sr) Am Sonnabend wurde alles perfekt gemacht. Per Handschlag einigten sich der VfR Wilsche, vertreten durch Werner Schacht (links) und Ralf Müller (rechts), mit Dietmar Morgenstern über einen Trainervertrag. Morgenstern, der dreieinhalb Jahre Coach des Fußball-Kreisligisten SV Triangel war, soll dem Bezirksligisten neue Impulse geben. Der 34-jährige ist B-Lizenzinhaber.

Nach kurzem, erfolglosem Gastspiel verließ Uwe Peters den Verein. Seine Rolle soll nunmehr Dietmar Morgenstern übernehmen. Von ihm erhofft sich der Verein neue Impulse und vor allem mehr Ruhe in der Mannschaft um das Ziel der Saison, den Klassenerhalt zu erreichen.



Dirk Thomsen (Tennispartenleiter beim VfR Wilsche, 2. von links), VfR-Vorsitzender Georg Herbst (rechts) und Bürgermeister Manfred Birth (3. v. l.) freuen sich über die neuen Tennisplätze in Wilsche.
Foto: Karsten Radwan



Stefan Hettich (links) nimmt von Bürgermeister Manfred Birth (rechts) Tennisbälle für die neuen Plätze.
Foto: K. Radwan

Jetzt haben auch die Wilscher und der MTV ihre eigenen Tennisplätze

Gifhorn ist jetzt gut eingedeckt

Gifhorn/Wilsche (kr). Der Sonnabend war ein großer Tag für Bürgermeister Manfred Birth und „seine“ Stadt Gifhorn: Denn er hatte die ehrenvolle Aufgabe, gleich zwei Tennisanlagen ihrer Bestimmung zu übergeben. Im Heidland entstanden drei neue Plätze für den MTV Gifhorn, und auch der VfL Wilsche hat jetzt zwei eigene Plätze.

Zusammen mit Vertretern des MTV, der Stadt- und Kreisverwaltung, des Sportbundes und mit vielen Gästen wurden um 14 Uhr zunächst die drei neuen MTV-Plätze an der Tennishalle Böttcher im Heidland offiziell eingeweiht. Damit konnte das Ziel, die Plätze bis zum Beginn der Freiluftsaison freizugeben, fast erreicht werden.

Im MTV Gifhorn ist man stolz auf die rasante Entwicklung der Tennissparte, die sich erst 1987 gegründet hat, jetzt 1982 Mitglieder zählt und fünf Mannschaften gemeldet hat. 700 Stunden Eigenleistung haben die Mitglieder des MTV zum Bau der drei neuen Tennisfelder beigetragen, ein vierter Platz, der bisher gemietet war, konnte käuflich erworben werden. Nun fehlt nur noch die „Tennishütte“. Bis sie fertig ist, nutzen die MTVer die Umkleieräume der Tennishalle Böttcher.

Nach dieser Zeremonie eilte der Bürgermeister nach Wilsche, damit er dort um 15 Uhr die Plätze freigeben konnte. Die beiden Tennisplätze am Wilscher Sportplatz sind nicht nur

eine Bereicherung für das Vereinsleben des VfR Wilsche/Neubokel, sondern auch für den Ort Wilsche, denn damit haben jetzt alle Ortsteile der Stadt Gifhorn ihre eigenen Tennisanlagen.

„Wir sind eine dem Tennissport zugewandte Stadt“, so Birth zu der flächendeckenden Versorgung mit Tennisplätzen. Das Wilscher Bauvorhaben wies zwar einige Tücken auf, doch der gemeinsame Wille des Sportvereins und der Stadtverwaltung vermochten auch diese unbürokratisch zu meistern. 112 Mitglieder zählt die Wilscher Tennisabteilung, deren Mitglieder durch 650 Arbeitsstunden 10 000 Mark Baukosten gespart haben.

In einem strahlend schönen Samstagsmorgen im Juni versammelten sich eine doch relativ große Anzahl von Mitgliedern der Tennispartei und Gäste, um die Einweihung der ersten Wilscher Tennisplätze gebührend zu feiern. Nach den Festreden, u. a. 1. Vorsitzender der Tennispartei Dirk Thomsen, 1. Vorsitzender VfL Wilsche/Neubokel Georg Herbst, Ortsbürgermeister Siegfried Heinrich, 1. Bürgermeister

der Stadt Zürihorn Manfred Birt, wurden die Anlagen,
die auch mit Hilfe von vielen freiwilligen Arbeitsstunden
errichtet wurden, betichtigt und die jetzige Arbeit gebührend
gewürdigt.

Neben vielen interessanten Gesprächen und der allgemein
anerkannten Feststellung, daß Wilsch doch wohl über die
von der Lage her reizvollsten Tennisplätze im Kreis Zürihorn
verfügt, zeigten die Tennisfreunde Wolfgang Plumeyer
und Nadine Sydow ein attraktives und spannendes
Einweihungsspiel.

hine Mannschaft wird gegründet.

Nach viel Vorarbeit, Werbung in der Schule und bei den Eltern, kam es im Sommer 1989 zu einem ersten Probekicken der 5-8jährigen. Etwas war den Kleinen schon klar, das konnte man sehen, sie wußten daß das schwarz-weiße Ding ein Ball war, gegen den man treten mußte und das möglichst so, daß es in ein Tor flog. Wer nun wann und wo mit wem den Ball in welches Tor treten mußte, war egal. Und so manch staunender Blick verriet, daß der jugendliche Akteur nun so wahr nicht verstanden hatte, was mit ihm, durch ihn, mit dem Ball passiert war. Aber für solche eine Aufgabe, aus dem Chaos, der hohen Motivation und der Spielfreude etwas geordnetes und zielgerichtetes zu machen, hat der VfR Wilsch/Neubohel einen Spezialisten; und der heißt Wolfgang Plumeyer. Mit einer Einzelgeduld und kindgemäßen Methoden verstand er es, schon bald den Kindern den Sinn des Spiels deutlich zu machen. Und so geschah es sehr schnell, daß die ersten Freundschaftsspiele auf dem Programm standen. Einige wurden gewonnen, andere auch hoch verloren, aber Plumi verstand es immer wieder, seinen „Mannern“ die nötige Motivation zu vermitteln. Hervorragend wurde er unterstützt von den

am Spielfeldrand agierenden Müttern und Vätern,
die sich mit ungeheurer viel Einsatz indirekt am
Spielgeschehen beteiligten.

Heute bereits spielen unsere Jüngsten bereits in der Halle
am Meisterschulen. Mit Licht und Schatten natürlich,
auch mit Tränen, aber immer mit einem großen Einsatz
und noch größerer Freude.

Dass die Jungen so hübsch aussehen verdanken sie übrigens
einer zweckgebundenen Spende der Seniorinnen bei den Gym-
nastikdamen, die anlässlich der Sportwoche 1989 zusammen-
legten.

VfR Wilsche versucht es mit neuem Trainer

Neuer Glanz durch Morgenstern?

(pa). Nach Werner Schuster und Uwe Peters versucht sich beim VfR Wilsche-Neubokel ein neues Trainergesicht auf dem Parkett der Fußball-Bezirksliga Nord. Dietmar „Mogi“ Morgenstern möchte nach seiner Tätigkeit beim Kreisligisten SV Triangel das Image im Gifhorner Vorort wieder aufpolieren, nachdem die Elf im vergangenen Jahr stark hinter den Erwartungen zurückblieb. Eine Orientierung zur Spitzengruppe hält der 34-jährige, der als aktiver Spieler des TuS Neudorf-Platen-dorf die Szene der Bezirksliga noch gut in Erinnerung hat, für möglich.

Neben Ingo Friedrichs bietet sich Andreas Kaufmann, vom TuS Essenrode kommend, als weiterer Torhüter an. Vorerst hat ihn jedoch ein Motorradunfall außer Gefecht gesetzt. Mit Eckhard Böse fand ein zweiter neuer Spieler den Weg nach Wilsche. Der Stürmer kickte zuvor beim TSV Wolfsburg und deutete in den Testspielen bereits an, daß mit ihm zu rechnen ist.

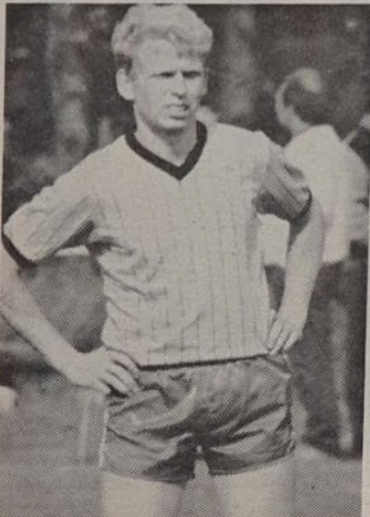
Neben Uwe Peters hat nach einem einjährigen Gastspiel auch Andreas Wagener (zurück zum VfL Ummern) den Klub verlassen. Somit stehen Dietmar Morgenstern 17 Akteure zur Verfügung, aus denen er eine schlagkräftige Formation bilden will.

Das VfR-Aufgebot 1989/90:

Tor: Ingo Friedrichs, Andreas Kaufmann.

Abwehr: Rainer Borgfeld, Thomas Pahlmann, Gerhard Lehner, Frank Niebuhr, Ulrich Müller, Andreas Gnadt, Thomas Pieper.

Mittelfeld und Angriff: Gerd Kühn, Bernd Heidmann, Volker Streilein, Osman Daglar, Uwe Schloßmann, Richard Cutner, Eckhard Böse, Dietmar Wulf.



ECKHARD BÖSE soll das Sturm-spiel des VfR Wilsche/Neubokel be-leben. Foto: Lillie

Der Beginn 1989/90

VfR Wilsche/N. II

Zugänge: keine.

Abgänge: Thomas Hundek (MTV Gifhorn III), Freddy Schulz (MTV Isenbüttel II).

Stamm: Frank Stüwe, Martin Tietge, Helge Grete, Jens Steinbach, Sven Engelschalk, Ulrich Pahlmann, Frank Buchholz, Udo Boese, Erich Uppmann, Dirk Mantel, Andreas Willuhn, Jürgen Kar-ger, Joerg Fenselau, Hehnig Kuhl, Andreas Pielh, Martin Schneider.

Trainer: Dirk Mantel.

Wulf schießt Wilsche zum Sieg

VfR Wilsche – FC Wenden II 5:0

(1:0). Sehr einseitig verlief diese Par-tie, wobei der VfR durchaus noch mehr für sein Torkonto hätte tun kön-nen. Die Gäste beschränkten sich auf ein reines Defensivspiel, fanden kaum den Weg in Richtung Wilscher Ge-

häuse. Der erste Streich gelang Wulf (27.) vor dem Pausentee, dann setzte „Tuffi“ mit einem lupenreinen Hat-trick nach. Zweimal wurde der Wil-scher Angreifer gefoult, die fälligen Strafstoße verwandelte er selbst, nachdem der FC-Torwart für zehn Minuten auf die Bank mußte. Lehner (88.) sorgte für den Abschluß.

● **VfR:** Friedrichs – Peters – Nie-buhr (55. Schloßmann), Pahlmann, Gnadt – Lehner, Streilein, Heidmann (46. Daglar), Kühn – Wulf, Borgfeld.



VOLKER STREILEIN (hinten) besaß die erste gute Chance für den VfR Wilsche im Bezirksligaspiel gegen VfR Eintracht Wolfsburg II. Am Ende teilten sich die Teams die Punkte.

Foto: Böttger

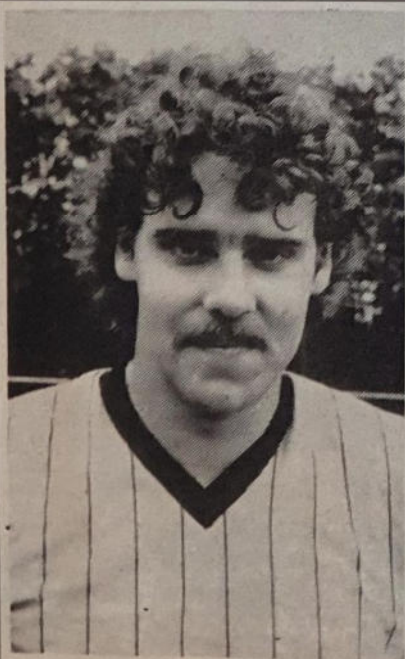
VfR Wilsche – Eintracht Wolfsburg II 1:1 (0:0). Für die beiden Torjäger Wulf (Wilsche) und Leusmann auf

Wolfsburger Seite lag in diesem Match nicht viel drin. Während Wulf von Härtner konsequent beschattet wurde, ließ Müller den „Langen“ aus der VW-Stadt nie aus den Augen. Obwohl sich ein offener Schlagabtausch frühzeitig entwickelte, blieb im Abschluß vieles nur Stückwerk. Nach einem Kontervorstoß der Gäste überlistete Dirk Heckmann (65.) den Wilscher Keeper Friederichs. In Unterzahl (zwei Feldspieler saßen auf der Bank) mußten die Wolfsburgs mit ansehen, wie Lehner mit einem Handelfmeter eine Minute vor dem Abpfiff den Ausgleich markierte.

● **Wilsche:** Friederichs – Wagener – Gnadt, Pahlmann, Müller, Pieper (65. Heidmann), Streilein, Lehner, Kühn (46. Schloßmann) – Wulf, Daglar.



TORJÄGER



(pa) Auch wenn Dietmar „Tuffi“ Wulf (Foto) am abschließenden Spieltag der Fußball-Bezirksliga Nord nicht mehr auflief, so ließ er sich mit 27 Saisontoren die Torjäger-Trophäe nicht mehr nehmen. Mit 25 Treffern folgte auf Rang zwei Gerd Fricke (SV Leiferde) vor Stefan Leusmann (VfR II), der wie im Vorjahr 21mal erfolgreich war. – Der Gesamtüberblick, Saison 1988/89:

Das Ende der Saison 1988/89

Ursprünglich hatte sich der VfR Wilsche eine Position im oberen Tabellendrittel als Ziel gesetzt. Aber nachdem entscheidende Leute über längere Zeiträume wegen Verletzungen ausfielen und einigen Akteuren mangelnde Trainingsbereitschaft nachgesagt wurde, war ein Umdenken erforderlich. Kurz vor dem Saisonabschluss schaffte das Team nochmals 6:0 Punkte und vermied somit einen möglichen Abstieg.

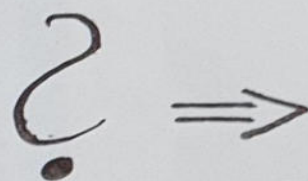
ein satenunswage Tag

MTV-Abendspaziergang in Wilsche

VfR Wilsche/Neubokel - MTV Gifhorn 1:8 (0:4). Mit einem eineinhalbstündigen Abendspaziergang auf der Wilscher Sportanlage drang der MTV Gifhorn in die fünfte Runde des Bezirkspokalwettbewerbs vor. Eine scharfe Trainingseinheit hätte die Schwarz-Gelben sicher mehr gefordert, als es gestern der VfR tat. Im Grunde war die Partie spätestens nach einer Viertelstunde gelaufen, denn zu diesem Zeitpunkt hatten Hegenbart (9. Minute), Huneke (13.) und Korngiebel (15.) den MTV bereits mit 3:0 in Führung gebracht. Danach ließen es die Gäste langsamer angehen, und nach dem 0:4 durch Korngiebel (34.) gestatteten sie dem VfR sogar einen Strafstoß. Lehner scheiterte jedoch an Torwart Fenske (45.). Piep leistete sich in der 78. Minute eben-

falls den Luxus, einen Elfmeter zu verschießen. Allerdings hieß es zu dem Zeitpunkt bereits 1:6 durch Treffer von Schrobsdorff (59.) und Beese (65.) sowie das Ehrentor von Wulf (63.). Hegenbart (84.) und Schrobsdorff (87.) bauten das Resultat noch aus.

Wilsche will im Derby weiter vorankommen



WENN WULF TRIFFT, dann geht es bergauf mit dem VfR Wilsche. Der Torjäger (rechts) ist eine wichtige Größe im Spiel der Rot-Weißen.

Foto: Böttger

Das

Spiel

... für Sie beobachtet

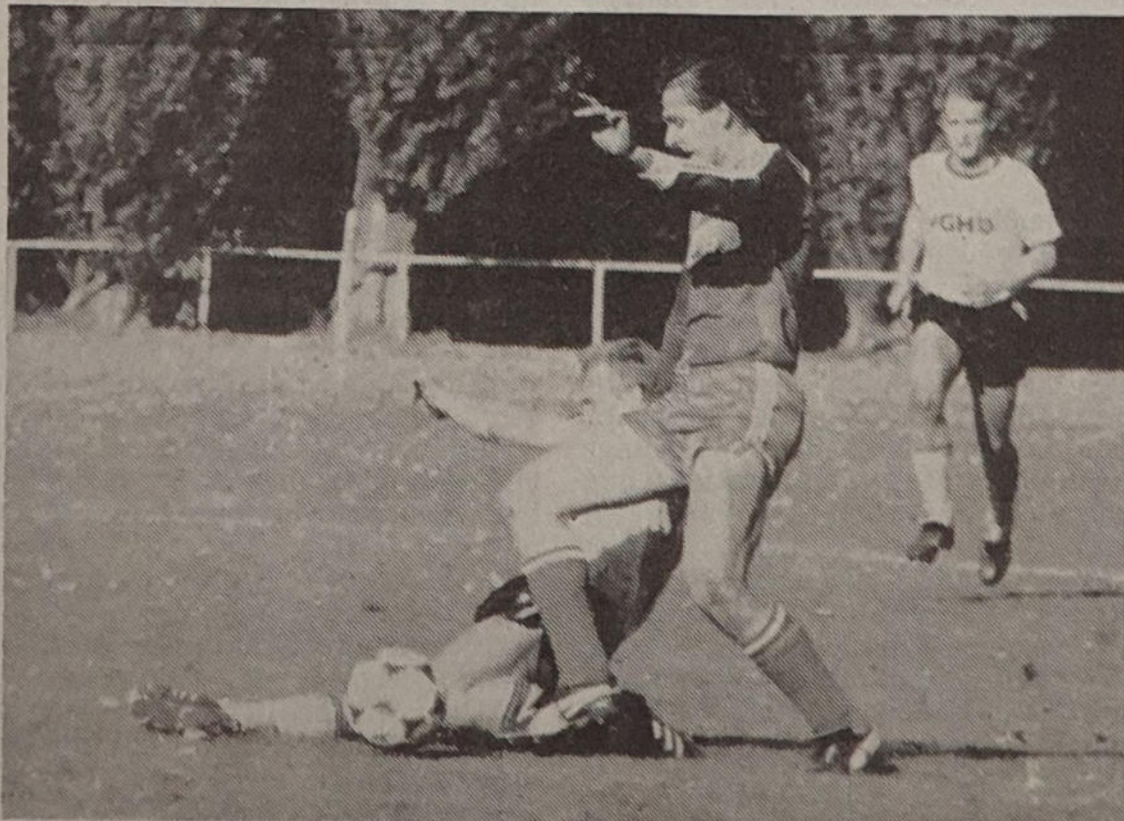
Kampf und Krampf im Gifhorner Derby

(jü) Wenn sechs Tore in einem Spiel fallen, müßten die Zuschauer normalerweise eine gute Partie gesehen haben. Nicht jedoch gestern, als sich die Reserve des MTV und der VfR Wilsche im Gifhorner Derby gegenüberstanden. 3:3 stand es nach 90 Minuten, in denen Kampf und Krampf vorherrschten.

Den spielerisch stärkeren Eindruck machten zu Beginn die Gäste vom VfR Wilsche. Bereits in der 4. Minute prüften Schloßmann und Böse den guten MTV-Keeper Kohls mit ihren Schüssen. In der 12. Minute konnte Wulf nur durch ein Foul von Kolmer im Strafraum gebremst

werden, den Strafstoß verwandelte Lehner zur Führung. Doch auch die Wilscher Abwehr war nicht unverwundbar, wie der agile Korngiebel mit dem Ausgleichstreffer bewies. Er war es auch, der in der 29. Minute im Strafraum gefällt wurde, den Elfmeter nutzte Kolmer zum 2:1. Danach war Wilsche von der Rolle, harter Einsatz, viele Fehlpässe und Befreiungsschläge auf beiden Seiten bestimmten das Bild. Nach der Pause kamen die Gäste wieder etwas auf. Doch auch für den Wilscher Ausgleich mußte ein Strafstoß herhalten (Lehner), nachdem Wulf, oft Alleinunterhalter im Sturm, von Schulz dumm gebremst wurde. Wulf war dann nach einem schönen Solo zum 3:2 erfolgreich, als die MTV-Abwehr mehr als offen war. Doch die Morgenstern-Elf konnte den Vorsprung nicht halten, Hülshoff erzielte aus dem Gewühl heraus das 3:3. Beide Trainer waren mit dem Punkt zufrieden, der MTV hat seinen Abwärtstrend vorerst gebremst, die Wilscher holten einen Zähler gegen den Abstieg.

MTV: Kohls – Kolmer – Vogel, Hegenbart – Freise, Metz, Redler, Schrader (69. Bordin), Schulz (70. Hülshoff) – Korngiebel, Keil. VfR: Kaufmann – Kühn – Pahlmann, Müller – Lehner, Gnadt, Streilein, Daglar (69. Pieper), Schloßmann – Böse (87. Heidmann), Wulf.



ULRICH MÜLLER, Abwehrspieler vom VfR Wilsche, war zwar in dieser Szene obenauf, mußte sich aber mit seinem Team mit einem Punkt beim MTV Gifhorn II begnügen.

Foto: Blauth

Das

Spiel

... für Sie beobachtet

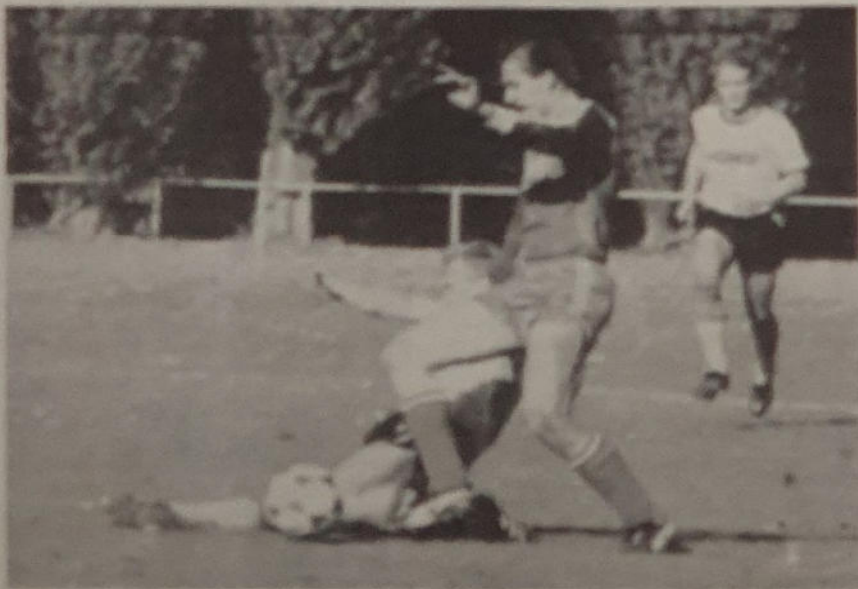
Kampf und Krampf im Gifhorner Derby

(16) Wenn sechs Tore in einem Spiel fallen, müßten die Zuschauer normalerweise eine gute Partie gesehen haben. Nicht jedoch gestern, als sich die Reserve des MTV und der VfR Wilsche im Gifhorner Derby gegenüberstanden. 2:3 stand es nach 90 Minuten, in denen Kampf und Krampf vorherrschten.

Den spielerisch stärkeren Eindruck machten zu Beginn die Gäste vom VfR Wilsche. Bereits in der 4. Minute prüften Schönmann und Böse den guten MTV-Keeper Kohls mit ihren Schüssen. In der 12. Minute konnte Wulf nur durch ein Foul von Kolmer im Strafraum gebremst

werden, den Strafstoß verwandelte Lehner zur Führung. Doch auch die Wilscher Abwehr war nicht unverwundbar, wie der agile Korngiebel mit dem Ausgleichstreffer bewies. Er war es auch, der in der 29. Minute im Strafraum gefällt wurde, den Elfmeter nutzte Kolmer zum 2:1. Danach war Wilsche von der Rolle, harter Einsatz, viele Fehlpässe und Befreiungsschläge auf beiden Seiten bestimmten das Bild. Nach der Pause kamen die Gäste wieder etwas auf. Doch auch für den Wilscher Ausgleich mußte ein Strafstoß herhalten (Lehner), nachdem Wulf, oft Alleinunterhalter im Sturm, von Schulz dumm gebremst wurde. Wulf war dann nach einem schönen Solo zum 3:2 erfolgreich, als die MTV-Abwehr mehr als offen war. Doch die Morgenstern-Elf konnte den Vorsprung nicht halten, Hülshoff erzielte aus dem Gewühl heraus das 3:3. Beide Trainer waren mit dem Punkt zufrieden, der MTV hat seinen Abwärtstrend vorerst gebremst, die Wilscher holten einen Zähler gegen den Abstieg.

MTV: Kohls - Kolmer - Vogel, Hegenbart - Freise, Metz, Redler, Schrader (89. Bordin), Schulz (70. Hülshoff) - Korngiebel, Keil. VfR: Kaufmann - Kühn - Pahlmann, Müller - Lehner, Onadt, Streilein, Daglar (89. Pieper), Schönmann - Böse (87. Heidmann), Wulf.



ULRICH MÜLLER, Abwehrspieler vom VfR Wilsche, war zwar in dieser Szene drauß, mußte sich aber mit seinem Team mit einem Punkt beim MTV Gifhorn II begnügen.

Foto: Blauth

„Tuffi“, der Hallenfuchs

Fußball: Volle Halle beim Turnier um den AZ-Pokal



DER SIEGER und der Mitstreiter MTV Gamsen im Duell: VfR Wilsche-Neubokel heißt der erste, überraschende Gewinner des Aller-Zeitungs-Pokals. Der Erfolg des Außenseiters wurde bei der Veranstaltung im Sportzentrum Gifhorn Süd frenetisch gefeiert.
Foto: Blauth

Wilsche mit „wildcard“ zum Überraschungssieg

(sr) Das erste Hallenfußballturnier um den Pokal der Aller-Zeitung kann durchaus als eine gelungene Veranstaltung betrachtet werden. Den Zuschauern in der total ausverkauften Halle im Sportzentrum Süd wurde über sechs Stunden spannender und interessanter Fußball geboten. Mit dem Bezirksligisten VfR Wilsche, der nur mit einer „wildcard“ ins Turnier gelangt war und sich im Endspiel gegen das Landesligateam des MTV Gifhorn mit 5:2 durchsetzen konnte, stand kurz nach 20 Uhr der Sieger fest und damit gleichzeitig der inoffizielle Hallenkreismeister.

Der VfR Wilsche hatte sich in den Gruppenspielen mit sicheren Siegen über SV Rühen (3:1), SV Gifhorn (2:0) und MTV Gamsen (2:0) durchgesetzt. Lediglich die Partie gegen den TSV Meine ging mit 1:3 verloren, doch 6:2 Punkte reichten in der Abrechnung immer noch, um sich für das Finale zu qualifizieren. Der TSV Meine konnte im letzten Gruppenspiel nicht mehr an seine bis dato guten Leistungen anknüpfen, unterlag der SV Gifhorn mit 2:5 und verpaßte damit nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz sogar das Spiel um den dritten Platz.

In der Gruppe zwei ging es bis zum

Schluß spannend zu, denn die abschließende Begegnung zwischen dem MTV Gifhorn und der SV Leiferde mußte bei Punkt- und Torgleichheit die Entscheidung über den Finalisten bringen. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2, erst ein Siebenmeter-schießen sicherte dem Landesligisten die Endspieelteilnahme. Die SV Leiferde mußte sich mit dem Spiel um Platz drei begnügen.

Im sogenannten kleinen Finale erkämpfte sich die SV Gifhorn nicht nur einen Pokal, sie darf auch zu einer Be-sichtigung der Brauerei Wolters an-treten. Wer nun gedacht hatte, das Endspiel würde eine sichere Beute für den Landesligisten MTV Gifhorn wer-den, sah sich schnell getäuscht. Nach-dem Detlef Lindner seine Mannschaft früh geschwächt hatte, er handelte sich eine rote Karte ein, spielte der VfR Wilsche wie aufgedreht und hätte noch weitaus höher gewinnen können als mit 5:2.

Als Gewinner dieser Veranstaltung steht neben dem VfR Wilsche auf dem sportlichen Sektor, natürlich die Mus-keleschwundhilfe von Uwe Seeler fest, der sämtliche Erlöse dieses Hallenfuß-ballturniers zugute kommen – und das wird ein stattlicher Betrag.

zum Jahresende noch ein Geschenk für die Fans

VfR Wilsche vom Außenseiter zum Hallenmeister